

Vom 12. – 19. Juni in Lindau: Kinder- und Jugendtheaterfestival TRIANGEL

Tolles Theater für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene

Mit knapp zwanzig aktuellen Produktionen wird die Bodenseeregion mehr als eine Woche lang zu einem Tummelplatz der deutschsprachigen Kinder- und Jugendtheater.

Programm im Lindauer Stadttheater:

Samstag, 12. Juni, 16 Uhr

„Löwe sein ist wunderbar“

(für Kinder ab 4 Jahre)

Von Gertrud Pigor nach dem Bilderbuch von Mario Göpfert und Henrike Wilson

„'Löwe sein ist wunderbar' heißt das Stück, das Gertrud Pigor nach dem gleichnamigen Bilderbuch für die Bühne geschrieben hat. 'Ins Theater gehen ist wunderbar' muss man gleich hinzufügen...“ (Südkurier vom 27.11.2003)

Das turbulente Kinderstück beginnt mit dem Dompteur Tornadus und seinem prächtigen Löwen. Beide treten im Zirkus auf. Und es gibt natürlich auch einen Clown und



Durch brennende Reifen springen und hinter Gittern im Wagen hausen, das gefällt dem Löwen auf Dauer überhaupt nicht...

den Zirkusdirektor. Der Löwe muss tun, was der Dompteur will, zum Beispiel durch brennende Reifen springen. Ein Hundeleben ist das Löwenleben im Zirkus – zumindest so lange bis der Löwe bemerkt, wer eigentlich der Größere und Stärkere ist ...



So ein Zirkus im Theater – das turbulente Kindertheater kann aber auch Ältere begeistern

müheles eine Kaffeetasse als Brunnen oder die leere Sardinenbüchse als Fischteich. Das ist Theater mit Qualität ... Glückwunsch an das Junge Ensemble Stuttgart! (Stuttgarter Nachrichten)

Wenn die Zuschauer kommen, schläft ein Landstreicher in der Ecke. Aber er schläft gar nicht, denn er beginnt plötzlich eine Geschichte zu erzählen – eine Geschichte vom Bauern Jakob, der ein tüchtiger Bauer war und einen großen Hof geerbt hatte. Er heiratete und sie bekamen zwei Jungen und ein Mädchen. Das Glück schien perfekt. Aber dann geht die Geschichte gar nicht mehr so idyllisch weiter...



„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt...“. Dass bei Bauer Jakob alles ganz anders lief als geplant, das ist in „Nebensache“ zu erfahren



Samstag, 19. Juni, 18 Uhr

„Co-Starring“

für Jugendliche ab 13 Jahre
Eine Schulhofgeschichte



Domenico Pecoraio in der Rolle des Co

„Mit den Mitteln der Comedy wird eine Geschichte der Tragödie des Erwachsenwerdens erzählt. Co erzählt vom Losers, der kein Rockstar wurde und deshalb hinten am Pult sitzt, mit Geräuschen und Musikeinlagen und mit seltsamen Kopfbewegungen. Diese Geschichte ist großartig, absurd. Hochvirtuos, fast ohne Ausstattung, wird dieser traumatische Parcours zum Erwachsenwerden und der ersten Liebe gezeigt... exzellent.“ (Theater heute)

Co erwacht eines Morgens und stellt mit Schrecken fest, dass alles anders ist. Co hat über Nacht die Welt der Kinder verlassen. Er beschließt, dass er nicht normal weiterleben will. „Normal“ ist das Schlimmste! Und das Langweiligste. Normal ist schon seine Mutter. Er will etwas besonderes sein, eine Hauptrolle im Leben spielen... Er hängt sein Stofftier aus der Kindheit auf. Und dann macht er sich auf den Weg in die Schule, er, der neue Mann, mit dem die Welt jetzt rechnen muss... AH

Vorverkauf an der Theaterkasse:
Tel.: 083 82 / 94 46 50
Mo. – Fr.:
10.00 – 13.30 Uhr,
Mo. – Do.:
15.00 – 17.15 Uhr

Schulervorstellungen: „Lauschrausch“ (ab 4 J.), „Parzival“ (ab 10 J.) und „Klamms Krieg“ (ab 15 J.) finden im Stadttheater bzw. in Lindauer Schulen statt. Das Gesamtprogramm des Festivals TRIANGEL ist im Stadttheater und im Kulturamt (083 82 / 27 75 65 10) erhältlich.

In dieser Ausgabe:

Aus dem Stadtrat:

Paula Seberich †
Bürgermeisterin Paula Seberich starb im Alter von 68 Jahren **Seite 6**

Essen und Trinken:

„Komm und See“
Am 19. und 20. Juni wird auf zehn Weingütern gefeiert **Seiten 8 – 9**

Mobil:

Traktoren-Stammtisch
Seit 1986 bekannt: die sechs Traktorenfreunde **Seite 24**

Aus der Region:

Radtour
Mit dem Rad durchs Rheindelta **Seite 32**

BZ-Sonderausgabe:

Rund Um-Ergebnisse!
Am 12. Juni wird auf der Insel die BZ-Sonderausgabe verteilt!

Erscheinungstermine

Ihre nächste **BZ** erscheint jeweils am:

Freitag, 25.06.2004
Freitag, 09.07.2004
Freitag, 23.07.2004

Mittwoch 16. Juni, 16 Uhr

„Nebensache“

(für alle ab 5 Jahre)

von Gitte Kath und Jakob Mendel

„'Nebensache' ist Mitmachtheater der besonderen Art. Mit Bravour gelingt es dem Darsteller, sein Publikum zur Phantasiereise auf einen Bauernhof zu animieren. Lustvoll imitieren Kinder und Erwachsene den Sound des Landlebens, Pferdewiehern, Schweinegrunzen... Und auch die Kleinsten identifizieren

Ansichten



Josef Deimer,
Vorsitzender
Bayerischer
Städtetag

Europa wirkt immer stärker auf unser Leben ein. Über 70 Prozent der nationalen Gesetze werden von europäischem Recht beeinflusst. Das Europäische

Parlament ist maßgeblich daran beteiligt. Deshalb ist es notwendig, dass die aus Bayern kommenden Europaabgeordneten mit einem hohen Maß an demokratischer Legitimation ausgestattet werden, um die Interessen unseres Landes in Europa nachdrücklich vertreten zu können. Ich bitte deshalb alle Wählerinnen und Wähler, am 13. Juni 2004 zur Wahl zu gehen, um zu dokumentieren, dass Bayern zu Europa steht und seine Bürgerinnen und Bürger gewillt sind, sich an der weiteren Entwicklung und Gestaltung Europas zu beteiligen. Josef Deimer

Diplomarbeiten von Biberacher Architekturstudenten im Alten Rathaus ausgestellt

Visionen für den Lindauer Bahnhof in Reutin

Biberacher Architekturstudenten von der dortigen Fachhochschule haben sich im Sommersemester 2004 im Rahmen einer Diplomarbeit mit einem neuen Lindauer Bahnhof in Reutin auf dem Gelände des Güterbahnhofes beschäftigt und Planvorschläge erarbeitet.

Juni um 14.00 Uhr statt. Die Studenten werden zusammen mit ihren Professoren ihre Arbeiten vorstellen.

Wohl kaum ein Fortbewegungsmittel hat die Kultur des Reisens im 19. und 20. Jahrhundert so beeinflusst wie die Eisenbahn. Bahnhöfe sind bis heute Orte der Begegnung, des Wiedersehens und des Abschieds. Der Bahnhof ist nicht nur ein Treffpunkt für Menschen, sondern auch ein Umschlagplatz von Waren und Gütern. Heute sind Bahnhöfe oft auch Orte für einsame, verlassen oder heimatlose Menschen. Wie wird man heute durch einen Bahnhof empfangen? Welchen Charakter hat die Empfangshalle? Wie findet man sich zurecht? Wie passt dieser Ort in die heutige Zeit?

Ist Schnelligkeit alles oder gibt uns dieser Ort vielleicht ein Stückchen Ruhe in der Hektik der heutigen Zeit zurück? Die Studenten haben versucht, diese Fragen in ihren Arbeiten zu beantworten.

Die gestellte Diplomarbeit hat sich an die Lindauer Gesamtsituation angepasst; es wurden Voruntersuchungen der Stadt Lindau (B) für die Aufgabenstellung genutzt. Das erfundene Programm entspricht einer allgemeinen städtebaulichen und baulichen Auslegung und ist nicht identisch mit den realistischen Bedingungen in Reutin.

Das Raumprogramm umfasste neben dem Bahnhof Serviceeinrichtungen, Verwaltungs- und Mietbüros. Ferner war ein Bahnhofsvorplatz sowie

eine Gleisquerung zum Seeufer gefordert. Für die Studenten waren Vertiefungen im städtebaulichen Umgriff, im konstruktiven Bereich oder bei der Innenraumaufteilung möglich. Neben der Ausarbeitung in Plänen, Grundrissen, Schnitten und Ansichten, musste ein städtebauliches Modell im Maßstab 1:500 sowie ein Gebäudemodell im Maßstab 1:100 angefertigt werden.

Prof. W. Schwantes



Ausstellung im Rungesaal im Alten Rathaus, Öffnungszeiten: Di., 15.06.2004 von 14.00 – 17.00 Uhr und 16. – 22.06.2004 von 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr Samstag und Sonntag geschlossen

„Bahnhof Lindau – die Kunst des Reisens“ war das Thema, welches von den Professoren Häußermann, Loebermann und Schwantes im Januar 2004 gestellt wurde. Im Mai wurden die Diplomarbeiten abgeschlossen und bewertet.

Vom 15. – 22. Juni wird nun eine Auswahl der sechs besten Arbeiten im Alten Rathaus, Rungesaal, präsentiert. Die Eröffnung findet am 15.

BZ-Tipp

Wahl-Info

Informationen zur Europawahl 2004 in der erweiterten Europäischen Union finden Sie im Internet unter:

- www.epwahl.de
- www.europawahl2004.de
- www.europawahl-2004.de
- www.europa-eine-gute-wahl.de
- www.europaenegutewahl.de

Klick dich rein und du weißt mehr!

www.lindau.de



Für Kinder bis zum 13. Lebensjahr

Pflegeeltern gesucht

Das Lindauer Jugendamt sucht zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen Tagespflege- und Vollzeitpflegeeltern im unteren Landkreis Lindau.

Kind bzw. der Jugendliche vorübergehend bei der Gastfamilie. Familiäre Geborgenheit soll hier an erster Stelle stehen. Die Vollzeitpflege soll entweder eine zeitlich befristete Hilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Die Finanzierung der Vollzeitpflege läuft über das Jugendamt.

Die Tagespflege ist für Kinder von der Geburt bis zum 13. Lebensjahr vorgesehen. Eine derartige Pflege wird dann notwendig, wenn die Eltern berufstätig sind und die Betreuungszeiten von Kindergarten, Hort oder Schule nicht ausreichen. Es werden Pflegeeltern gesucht, die sich, einige Stunden wöchentlich möglichst wohnortnah um diese Kinder kümmern. Bei der Vollzeitpflege lebt das

Wer Interesse an dieser Tätigkeit hat, meldet sich bei:



Susanne Schnell, Tagespflegevermittlung, Kinderschutzbund, Holbeinstr. 41, 88131 Lindau (B), Tel.: 083 82/37 06

Erinnerung

Kinderbetreuung in den Sommerferien

Zum dritten Mal findet heuer eine Kinderbetreuung in den Sommerferien für Grundschulkinder und Schulanfänger statt. Für viele Eltern ist diese Betreuung in den Schulferien eine hilfreiche Möglichkeit, um die Ferienzeit besser überbrücken zu können. Die Aktion unter der Trägerschaft des FiZZ (Familie im Zentrum) läuft vom 9. bis 27. August.

Diana Zorn können Grundschulkinder aber auch Schulanfänger drei Wochen lang von 7.30 bis 14.00 Uhr betreut werden. Auf dem Programm stehen Basteln, Spielen, Ausflüge und vieles mehr.

Insgesamt stehen 15 Plätze zur Verfügung, die vorrangig an Lindauer Familien (mit Hauptwohnsitz in Lindau) vergeben werden. Die Betreuung ist nur wochen- und nicht tageweise möglich, kann also z.B. auch nur für eine Woche genutzt werden. Der Preis für eine Woche beträgt 40 Euro, eine Ermäßigung für Alleinerziehende bzw. Alleinverdiener ist möglich.

Vom 9. bis zum 27. August findet die Kinderbetreuung in den Sommerferien in den Räumen des FiZZ in der Köchlinstraße 2 statt. Unter der Leitung von Pädagogin



Anmeldung ab 14. Juni, Mo. + Do.: 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung



Susanne Schnell, Kinderschutzbund, Holbeinstr. 41, 88131 Lindau (B), Tel.: 083 82/37 06 (Tel. Terminvereinbarung erbeten) Zusätzliche Anmeldetermine im FiZZ, Köchlinstraße 2, 88131 Lindau (B), Di., 15. + 22. Juni, 15.30 – 17.30 Uhr



Weitere Infos bei FiZZ, Karin Eigler, Tel.: 01 71/9 02 43 88

Stadt Lindau (Bodensee)

Für unsere ab 01.09.2004 geplante Kindertagesstätte im städtischen Kindergarten Villa Engel suchen wir eine

Kinderpflegerin

mit 20 Wochenstunden (entsprechend einem Dienstplan). Das Arbeitsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Der Kindergarten ist ein Regelkindergarten mit zwei Gruppen und Tagesstättenplätzen (voraussichtlich 7 – 17 Uhr). Dies setzt Schichtbereitschaft und damit hohe Teamfähigkeit voraus.

Die Vergütung erfolgt entsprechend der Vergütungsgruppe VII BAT.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Personalabteilung unter Tel.: 083 82/9 18-111 zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 01.07.2004, die Sie bitte an folgende Adresse richten:



Stadt Lindau (B), Personalabteilung, Bregenzer Str. 6, 88131 Lindau (B), Tel.: 083 82/9 18-108

Stadt Lindau (Bodensee)

Wir suchen zum 01.08.2004, ganztags und befristet für 1 Jahr, eine/n

Mitarbeiter/in in der Verwaltung der Volkshochschule Lindau (B)

Die Volkshochschule Lindau (B) führt jährlich über 450 Kurse und Veranstaltungen mit mehr als 5.000 Hörerinnen und Hörern in den Räumen im Luitpoldpark sowie in Schulen und anderen Kursorten in Lindau durch.

Ihre Aufgaben sind u.a.:

- Organisation und Abwicklung der Anmeldungen
- Rechnungswesen
- Mitarbeit bei der Erstellung der Programme
- Überwachung von Terminen, Raumplanung
- Betreuung der Lehrkräfte im Bereich von Verwaltung und Organisation

Ihr Profil: Sie verfügen über

- eine abgeschlossene Verwaltungsfachausbildung bzw. über eine kaufmännische Ausbildung
- gründliche EDV-Kenntnisse im Bereich der MS-Office-2002 Anwendungen
- organisatorisches Geschick und arbeiten gern im Team
- Sie arbeiten eigenverantwortlich und selbstständig

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsbereich mit Vergütung nach Verg. Gr. VII BAT. Für Auskünfte steht Ihnen die Personalabteilung unter Tel. 083 82/9 18-108 zur Verfügung. Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 01.07.2004 an:



Stadt Lindau (B), Personalabteilung, Bregenzer Str. 6, 88131 Lindau (B), Tel.: 083 82/9 18-108

10 Mio Euro für den Kraftakt „Trennung von Regen- und Schmutzwasser“

Stadtentwässerungswerke betreuen rund 228 km Kanal

Seit 1950 haben die Stadtentwässerungswerke Lindau (SEL) rund 30 Millionen Euro in das Kanalnetz der Stadt Lindau (B) investiert. Etwa die Hälfte musste davon bislang für Sanierungs-, Erweiterungs- und Umbauarbeiten ausgegeben werden. Ein Kraftakt der besonderen Art war die vom Gesetzgeber verlangte Trennung von Regen- und Schmutzwasser. Rund 10.000 bis 12.000 m³ Schmutzwasser werden täglich über das rund 228 km lange, unterirdische Kanalnetz zur Kläranlage transportiert und dort wieder aufbereitet.



Die Mannschaft der Stadtentwässerungswerke Lindau (B)

Das Netz reicht neben dem Stadtgebiet Lindau von Achberg und Nonnenhorn bis nach Weißensberg und Sigmarszell. Den berühmten „Dritten Mann“ wie im gleichnamigen Film, wird man im Kanalnetz allerdings nicht antreffen. Für die Kontrolle und Überprüfung der Abwasserkanäle sorgen längst mobile Videokameras. Rund 99 % aller Haushalte, Gewerbebetriebe und öffentlichen Einrichtungen sind zwischenzeitlich an das Kanalnetz der Stadt Lindau und der Umlandgemeinden angeschlossen. Eine hohe Quote, wie Hans Schupp und Karl Messmer von den Stadtentwässerungswerken nicht ohne Stolz vermerken.

Bodenseerichtlinien verschärft – Trennung von Regen- und Schmutzwasser

1990 wurden die Richtlinien zur Reinhaltung des Bodensees deutlich verschärft. Bis zu diesem Zeitpunkt war es möglich, Schmutzwasser bei Starkregen mit Regenwasser verdünnt direkt in den See zu leiten. Um extrem hohe Kosten für neue Groß-Kanäle zu vermeiden, entschlossen sich die SEL dazu, Schmutz-

und Regenwasserkanäle getrennt abzuleiten. Diese Trennung wurde – für viele Lindauer an den zahlreichen Aufgrabungen erkennbar – in den letzten gut zehn Jahren vollzogen. Insgesamt mussten dafür rund 10 Millionen Euro aufgebracht werden. Ein Betrag, der über die Abwassergebühren finanziert werden muss. Das Wannental und einige Randgebiete stehen noch zur Kanaltrennung an.

In Zukunft werden auf die Stadt noch weitere Belastungen zukommen, denn der Gesetzgeber plant, im Bereich der Bundesstraßen und in den Industriegebieten den Bau von Regenrückhaltebecken zu verlangen. In diesen soll der erste Abfluss des Oberflächenwassers zurückgehalten werden, damit sich der Schmutz absetzen und nach jedem Regenereignis in die Kläranlage weitergeleitet werden kann.

Ein Nachteil an der Kanaltrennung ist und dies sollten sich die Bürgerinnen und Bürger vor Augen halten: alle Stoffe und Flüssigkeiten, die sie z.B. beim Autowaschen auf öffentlichen Straßen oder auf Privatgrund in den Straßengullis leiten, gelangen so direkt in den Bodensee – den See, in dem man vielleicht

am nächsten Tagen sorglos schwimmen will, aus dem das tägliche Trinkwasser entnommen wird.



Täglich auf Achse, damit es in Lindaus Kanälen reibungslos fließt

Straßenzustand: Feinasphalt erst nach einem Jahr

Manche Bürger kritisieren nach der Regen-/Schmutzwassertrennung den Zustand der Straßen im Stadtgebiet. Hier ist die Erklärung ganz einfach. Nach den Kanalarbeiten muss man immer mit gewissen Setzungen rechnen. Würde man gleich nach Beendigung der Bauarbeiten den Feinasphalt aufbringen, müsste diese Arbeit spätestens nach einem Jahr wiederholt werden. Darum wird erst, um die Straßen möglichst schnell wieder befahrbar zu machen, Bitumenkies aufge-

bracht, der dann nach einem Jahr wieder abgefräst und durch den endgültigen Asphalt ersetzt wird. So können Mehrkosten vermieden werden.

Kontrolle des Kanalnetzes per Video

Ist der neue Kanalabschnitt fertiggestellt, erfolgt eine Dichtigkeitsprüfung mit Druckluft oder Wasser. Erst wenn der Kanal diese Prüfung bestanden hat, gilt er als abgenommen. Immer wieder kommt es aber im bestehenden Netz zu Lecks. Innerhalb von 10 bis 15 Jahren wird deshalb das gesamte Kanalnetz per Video kontrolliert. Haben die Spezialisten der

werk transportiert? – 32 Pumpstationen im gesamten Kanalnetz sorgen dafür, dass das Schmutzwasser zu höher gelegenen Punkten gedrückt wird. Das natürliche Gefälle sorgt dann für den Weiterfluss über so genannte Freispiegelleitungen. Andere Stationen wie z.B. vor der Seebrücke sorgen ebenfalls für die Weiterbeförderung.

Sollte bei den Pumpstationen ein oranges Blinklicht leuchten, liegt eine Störung vor. Die SEL bitten in diesem Fall dringend um einen Anruf im Klärwerk. Auch für Mittelungen über andere Störfälle wie klappernde Kanaldeckel, unangenehme Gerüche aus dem Gulli oder andere Auffälligkeiten sind die SEL immer dankbar. Nur so können größere Schäden frühzeitig abgewendet und hohe Folgekosten vermieden werden.

Das gereinigte Abwasser fließt 300 Meter entfernt vom Ufer und in 12 bis 15 Meter Wassertiefe zurück in den See. Eigentlich sollte jedem die Sauberkeit und Reinhaltung des Bodensees als unser aller Trinkwasserspeicher am Herzen liegen. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, mit Wasser, unserem kostbarsten Gut, sparsam und überlegt und nicht gedankenlos und leichtfertig umzugehen.

Die BZ wird weiter über die Stadtentwässerungswerke und ihre vielfältigen Aufgaben berichten. *WW*

✉ Weitere Infos bei:
Werkleitung
Kanalwesen,
Bregenzer Straße 8,
88131 Lindau (B),
Tel.: 0 83 82 / 9 18 - 6 51,
Notrufnummer:
Tel. 01 71 / 4 25 94 14,
E-Mail: kanalwesen@
lindau.de,
Internet: www.
stadtentwaeserung-
lindau.de

Internet-Befragung läuft noch bis zum 13. Juni 2004

Städtische Grünflächen in der Bewertung der Bürger

Noch bis zum 13. Juni haben Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lindau (B) Gelegenheit, an der bundesweit angelegten Befragung zu den städtischen Grünflächen teilzunehmen. Unter www.lindau.de und der Rubrik „Aktuelles“ gelangt man direkt zu den Fragen. Der Befragte wird dabei kinderleicht durch den Fragebogen geführt.



Gepflanzt, gehegt und gepflegt – aber wie zufrieden sind die Lindauer mit ihrer Stadtgärtnerei?

Abgefragt wird u.a. die persönliche Meinung zu den

städtischen Grünflächen. Dabei finden sich Fragen wie „Wie wichtig sind Ihnen Grünflächen, wie oft besuchen Sie die Grünflächen in Lindau, welche Grünanlagen besuchen Sie am häufigsten, welche Elemente in den Grünanlagen sind besonders wichtig, wie beurteilen Sie den Zustand der städtischen Grünanlagen, wie beurteilen Sie die Pflege der Anlagen“ und viele mehr. Bei jeder Frage kann man aus verschiedenen Antworten bzw. Bewertungen auswählen.

Mit der Befragung wollen die Verantwortlichen in der Stadt wichtige Hinweise bekommen, was den Bürgern bei den Grünanlagen wichtig ist und was sie sich für die Zukunft wünschen.

Die BZ wird nach der Auswertung der Befragung über das Ergebnis berichten. *WW*

➔ Stadtgärtnerei Lindau
Tel.: 0 83 82 / 9 38 10,
Internet-Adresse der
Befragung: www.lindau.de > „Aktuelles“

Kinderfest Lindau (Bodensee)



Spendenaufruf an die Einwohnerschaft der Stadt Lindau (Bodensee)

Wie alle Jahre um diese Zeit, so haben auch heuer wieder die Kinderfest-Fördervereine in den einzelnen Stadtteilen die Vorarbeiten für unser traditionelles Lindauer Kinderfest, das am

Mittwoch, dem 28. Juli 2004

veranstaltet wird, begonnen. Zahlreiche freiwillige und ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer haben sich auch heuer wieder für die Vorbereitung und Durchführung des Festes zur Verfügung gestellt.

In den nächsten Tagen und Wochen werden die ebenfalls ehrenamtlich tätigen Kinderfestsammlerinnen und -sammler in allen Stadtteilen an den Wohnungstüren läuten, sowie in den Geschäftsräumen der Lindauer Betriebe vorsprechen und Sie bitten, zu den Kosten dieses Festes einen Beitrag zu leisten.
(Bitte verlangen Sie im Zweifel die Vorlage des Sammlerausweises).

Dieses größte und traditionsreichste Lindauer Fest wird überwiegend aus den Spenden der Lindauer Bürgerinnen und Bürger finanziert. Lassen Sie deshalb unsere Helfer nicht umsonst bitten und leisten Sie durch reges Spenden einen Beitrag zum Gelingen unseres traditionellen Lindauer Kinderfestes!



Lindau (B), den 11.06.2004
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Petra Meier to Bernd-Seidl
Oberbürgermeisterin

BZ – In eigener Sache

„KA“ goes München

Nur 15 von über 2000 Bewerberinnen und Bewerbern werden jährlich in die Kompaktklasse der Deutschen Journalistenschule in München aufgenommen.

Mit einem Abschluss dieser Schule stehen den Absolventen die Türen zu den Redaktionen der anerkanntesten Medienhäuser in der Bundesrepublik offen. Kristina Allgöwer ist dieses Jahr eine der Glücklichen, die die schwierige Aufnahmeprüfung bestanden hat!

Viele Lindauerinnen und Lindauer kennen das Kürzel

„KA“ als Autorensignum in der BZ. Dahinter versteckt sich „unsere“ Praktikantin Kristina Allgöwer, die im Rahmen ihres Studiums der Medien- und Kommunikationswirtschaft an der Berufsakademie Ravensburg im Presseamt der Stadt Lindau als auch in der Redaktion der Lindauer Bürgerzeitung ihre praktischen Erfahrungen sammeln konnte.

Wir, das ganze BZ-Redaktionsteam und die Stadt Lindau (B), sind stolz darauf, unseren Beitrag zur erfolgreichen Ausbildung geleistet zu haben, und gratulieren ganz herzlich!
WV/OE

Fundamt Lindau (Bodensee)



verloren / gefunden

Im Fundamt der Stadt Lindau (B) wurden in der Zeit vom 21.05.2004 bis zum 02.06.2004 folgende Fundgegenstände abgegeben:

- Schirme
- Brillen
- Schlüssel
- Goldkette m. Anhänger
- Geschenkpäckchen mit Kinderkleidung

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes von Mo. – Fr. 8:00 Uhr – 12:30 Uhr und Mo. – Do. 14:00 Uhr – 16:00 Uhr, mittwochs bis 17:30 Uhr abgeholt werden.

Fundamt, Bregenzer Str. 12, 88131 Lindau (B),
Tel.: 08382/9 18-3 17, Fax: 08382/9 18-3 28,
E-Mail: fundamt@lindau.de

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)



Bekanntmachungen

Sitzungstermine des Stadtrates und der Ausschüsse im Juni 2004

Bauausschuss:	Dienstag, 15.06.2004, 18.00 Uhr,	Sitzungssaal Altes Rathaus
Stadtrat:	Dienstag, 22.06.2004, 18.00 Uhr,	Sitzungssaal Altes Rathaus

Übung der Bundeswehr

In der Zeit vom 22.06.2004 bis 01.07.2004 findet eine Fernspäh- und Aufklärungsübung der Bundeswehr im Bereich Friedingen – Stetten AKM – Riedlingen – Lindenberg i.A. – entlang B 308 – Lindau (B) – entlang B 31. Im eigenen Interesse bitten wir Sie, sich von den Einrichtungen der übenden Truppe fernzuhalten.

Auf die Gefahren, die von liegen gebliebenen Sprengmitteln, Fundmunition oder dergleichen ausgehen, weisen wir besonders hin. Sollten Sie solche Gegenstände auffinden, wenden Sie sich umgehend an die nächste Polizeidienststelle. Aufgetretene Manöver- bzw. Übungsschäden sind unverzüglich bei der zuständigen Gemeinde anzuzeigen.

39. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Lindau (B) für den Bereich Schönbühl – Golfclub

Die Stadt Lindau (B) gibt hiermit bekannt, dass die Regierung von Schwaben, Augsburg mit Schreiben vom 25.05.2004, Nr. 420-4621.107/35 die 39. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Schönbühl – Golfclub i.d.F. vom 05.02.2004 genehmigt hat.

Unbeachtlich sind

1. eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. Mängel der Abwägung,

wenn sie nicht in Fällen der Nummer 1 innerhalb eines Jahres, in Fällen der Nummer 2 innerhalb von 7 Jahren seit Bekanntmachung der Änderung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Der Flächennutzungsplan mit Textteil und Erläuterungsbericht kann im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 3 während der üblichen Dienstzeit von jedermann eingesehen werden. Darüber hinaus sind die Bürger berechtigt, über den Inhalt des Flächennutzungsplanes Auskunft zu verlangen.

Mit dieser Bekanntmachung wird die 39. Änderung der Flächennutzungsplanänderung wirksam.

Geplantes Naturschutzgebiet „Reutiner Bucht“ – Verlängerung der Auslegungsdauer

Der in der Bekanntmachung vom 28.05.2004 festgelegte Auslegungszeitraum wird bis einschließlich 06.08.2004 verlängert.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass der Entwurf der Naturschutzgebiets-Verordnung mit den in Aussicht genommenen näheren Regelungen und der Schutzgebietskarte in der Zeit vom 05.07.2004 bis einschließlich 06.08.2004 auch beim Landratsamt Lindau (Bodensee), Bregenzer Str. 35, 88131 Lindau (Bodensee), in der Eingangshalle der Dienststelle Bregenzer Str. 35 Lindau (Bodensee) während der üblichen Dienststunden zur allgemeinen Einsicht ausliegt.



Lindau (B), den 11.06.2004
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Petra Meier to Bernd-Seidl
Oberbürgermeisterin

Impressum

BZ Lindauer Bürgerzeitung

Herausgeber:
Oliver Eschbaumer, V.i.S.d.P.

Verantwortlich für die
Seiten 1 – 4: Presseamt
Stadt Lindau (B), Wilfried Vögel,
ausgenommen „Ansichten“

Druck und Verlag:
LINDAUER DRUCKEREI
Eschbaumer GmbH & Co
Heuriedweg 37
88131 Lindau (B)
Telefon: 08382/9630-0
Telefax: 08382/72249
e-mail: verlag@bz-lindau.de
Internet: www.bz-lindau.de

Chefredaktion:
Susanne Hogl

Redaktion:
Oliver Eschbaumer (OE)
Susanne Hogl (SH)
Alexander Lück (AL)
Heike Grützmann (HG)
Michael Gfrerer (MG)
Wilfried Vögel (WV)
Dr. Angela Heilmann (AH)
Tanja Roschlau (TMR)
Elena Francomano (EF)

Alle Mitarbeiter sind über die
Verlagsanschrift erreichbar

Anzeigen:
Hermann Kreitmair
88131 Lindau (B)
Telefon: 08382/23330
Telefax: 08382/23314
e-mail: werbung@bz-lindau.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3
vom 01.01.2004

Es gelten die allgemeinen Geschäfts-
bedingungen des Verlages

Auflage: 18.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich, freitags

Bezug in Lindau/Bodensee:
kostenlose Postzustellung an alle Haushalte
Bezug in Gebieten mit PLZ 88xxx:
Abonnement 12,00 Euro/Jahr
Bezug in allen anderen Gebieten innerhalb Deutschland:
Abonnement 38,00 Euro/Jahr

Stadtwerke Lindau (B) – wichtige Termine der Bäderbetriebe

Feste und Veranstaltungen in den städtischen Schwimmbädern

In den vier städtischen Freibädern gibt es auch in diesem Sommer wieder ein abwechslungsreiches Programm und einige Neuerungen. Nach Angaben von Werner Eger, Leiter der Bäderbetriebe bei den Stadtwerken Lindau (B) bleibt nicht alles beim Alten.



Drei Freibäder direkt am Bodensee, mit der Garantie für Freizeitspaß

Neu ist in diesem Jahr, dass der Kiosk im Strandbad Eichwald und im Freizeitzentrum Oberreitnau in Eigenregie durch die Bäderbetriebe organisiert werden. „Unser Ziel ist es, in den Bädern für unsere Gäste familienfreundliche Preise bieten zu können“, erklärt Werner Eger.



Das größte Lindauer Bad, das Strandbad Eichwald: beheizte Becken sowie langer Naturstrand am See



In Oberreitnau findet das Familienbad bei Jung und Alt seit Jahren regen Zuspruch am See

Im Strandbad Eichwald wird der Kiosk in Eigenregie der Bäderbetriebe am 10. Juli offiziell eröffnet. Zu diesem Anlass wird es neben einem großen Spielenachmittag für Kinder auch ein Grillfest mit Musik und später einen italienischen Abend geben.

Der Kiosk im Freizeitzentrum Oberreitnau wird anlässlich der Feier zum 25-jährigen Bestehen des Bades am 17. Juli offiziell von den Bäderbetrieben vorgestellt. An diesem Tag wird es in Oberreitnau am Vormittag einen Frühschoppen mit Musik, einen Kindernachmittag mit abwechslungsreichem Programm und einen Grillabend mit Buffet und Musik geben. Außerdem ist geplant, in Oberreitnau ein günstiges Mittagmenü anzubieten.



Tanja Wittig ist bei den Bäderbetrieben zuständig für Marketing



Das Römerbad direkt am Hafen, das gibt's nur in Lindau

Für die Organisation ist seit 1. Mai eine neue Mitarbeiterin

bei den Bäderbetrieben zuständig. Tanja Wittig leitet den Marketingbereich, organisiert Veranstaltungen, wie Kinderspielnachmittage, die Schwimmkurse und vieles mehr. Außerdem hat sie nach eigenen Angaben stets ein offenes Ohr für Fragen, Wünsche und Anregungen aller

Badegäste. Sie kümmert sich außerdem um den Entwurf von Plakaten und Gutscheinen für die Bäderbetriebe. SH

✉ Bäderbetriebe
Stadtwerke Lindau (B)
Tel.: 08382/704-373
www.sw-lindau.de

Wichtige Termine in den Freibädern:

Hier geht's rund!

- 27. Juni:** **Strandbad Eichwald**
Internationale Bodenseeschwimm-Meisterschaften (IABS)
- 3. Juli:** **Seedurchquerung**
In diesem Jahr führt die Schwimmstrecke vom Strandbad Eichwald ins Römerbad (mehr dazu in dieser BZ auf Seite 29)
- 10. Juli:** **Strandbad Eichwald**
Neueröffnung des Kiosks
- 17. Juli:** **Freizeitzentrum Oberreitnau**
Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens
- 24. Juli:** **Römerbad:**
Traditionelles Römerbadfest
- 28. Juli:** **Freizeitzentrum Oberreitnau:**
Kinderfest
- 31. Juli:** **Strandbad Eichwald:**
Volleyball-Turnier „Beach for fun“
- 7. August:** **Strandbad Eichwald:**
Volleyballturnier des TV-Oberreitnau
- August:** **Strandbad Eichwald:**
Während der olympischen Sommerspiele in Athen wird im Strandbad an einem Abend eine Großleinwand aufgestellt und es werden Veranstaltungen der Sommerspiele gezeigt. Außerdem wird es wieder Open-Air-Kino im Strandbad geben

Vorläufiger Stand der Veranstaltungen, Änderungen möglich!
Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

Anzeigen

Nachruf der Stadt Lindau (B)

Paula Seberich †

Die Stadt Lindau (B) trauert um die Zweite Bürgermeisterin Paula Seberich, die am 5. Juni 2004 im Alter von 68 Jahren verstarb.

Paula Seberich gehörte dem Lindauer Stadtrat seit 1972 ununterbrochen an. In diesen 32 Jahren war sie eine starke Verfechterin der kommunalen Selbstverwaltung und eine engagierte Anwältin für die sozial Schwachen. 1990 wurde sie zur Zweiten Bürgermeisterin gewählt. Dieses Amt hat sie seit dieser Zeit mit großem Engagement und hoher Einsatzbereitschaft für ihre Heimatstadt ausgeübt.

Seit 1996 gehörte sie auch dem Kreistag an. Im Oktober 1998 erhielt sie für ihre vorbildlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze.

Paula Seberich war eine Pädagogin aus Berufung und Leidenschaft. 44 Jahre lang stand sie im Schuldienst und über 30 Jahre war sie an der Grundschule Hoyren als Oberlehrerin, als stellvertretende Schulleiterin und Rektorin tätig. Sie war dabei für Ge-



nerationen von Schülerinnen und Schülern aber auch für das Lehrerkollegium eine verlässliche und kompetente Wegbegleiterin und Partnerin.

In vielen Lindauer Vereinen hat Paula Seberich ihr großes Fachwissen, ihre reiche Erfahrung, ihre fachliche Kom-

petenz und nicht zuletzt ihr Herz tatkräftig und unermüdlich eingebracht.

Paula Seberich hat sich um die Stadt Lindau und den Landkreis in vielfältiger Weise verdient gemacht. Ihr Tod hinterlässt eine spürbare Lücke. Sie hat die Geschichte der Stadt Lindau für Jahrzehnte mitgestaltet und mitbestimmt. Dafür gebührt ihr unsere größte Hochachtung, Dank und Anerkennung.

Die Stadt Lindau nimmt in tiefer Trauer Abschied von einem lieben Menschen, dem das „Wir“ immer mehr bedeutet hat als das „Ich“. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren. Sie wird in unseren Herzen unvergessen bleiben.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Gatten, den Kindern, den Enkelkindern und allen Verwandten und Freunden.

Lindau (B), im Juni 2004

Petra Meier to Bernd-Seidl
Oberbürgermeisterin

Verband der Heimkehrer

Treffen in Chelles

Vom 18. bis zum 21. Juni fährt der Verband der Heimkehrer aus Lindau anlässlich der 40-jährigen Städtepartnerschaft nach Chelles.

Der Verband der Heimkehrer pflegt seit 1961 eine freundschaftliche Partnerschaft mit der Section Chelles. Hieraus ist auch die inzwischen seit 40 Jahren bestehende Jumelage zwischen Lindau und Chelles entstanden. 21 Teilnehmer aus Lindau werden sich bald auf den Weg nach Frankreich machen um an dem umfangreichen Festprogramm teilzunehmen. Unter anderem stehen ein Gospelkonzert, eine Kranzniederlegung und eine Schlossbesichtigung. Auf der Rückfahrt besuchen die Lindauer noch Sehenswürdigkeiten der Île des France. SH

Verband der Heimkehrer
Kreisverband Lindau,
Benedikt Wunderer,
Nobelstr. 15,
88131 Lindau (B),
Tel.: 0 83 82 / 7 82 69

ÖDP/GLBL: Europawahl



Peter Borel, ÖDP

Es ist nicht zu fassen: Kaum treten die Erneuerbaren Energien ins Rampenlicht einer Weltkonferenz, schon werden die unseligen Geister der Atomwirtschaftsvasallen wieder wach und

fordern als Lösung weitere Atomkraftwerke in Deutschland. Vergessen ist Wackersdorf, vergessen ist Tschernobyl, vergessen werden üblicherweise die vielen Toten beim Uranabbau, vergessen die Risiken der Kernenergie und die ungelösten Probleme mit dem strahlenden Abfall. Vergessen hat der bayerische Ministerpräsident sein Wahlversprechen von 1998, das unter dem Druck eines ödp-Volksbegehrens zustande kam, nämlich die vorgesehenen fünf AKW-Standorte in Bayern zu streichen. Noch frisch im Gedächtnis sind der grüne Betrug des angeblichen Atomausstiegs und das Ja des grünen Außenministers zum Euratom-Vertrag. Die angeblich „saubere“ Energie ist ein unbeherrschbares Teufelszeug, nicht nur bei uns, sondern auch in Europa und überall. Wer der Atomkraft misstraut, kommt an der ödp, der einzigen Anti-Atompartei in Deutschland, nicht mehr vorbei: „Atomenergie – nein danke!“ Folglich: Am 13. Juni ödp wählen! – übrigens nicht nur aus diesem Grund!

Peter Borel

SPD: Europawahl



Inge Graf, SPD

Am 13. Juni sind die Bürgerinnen und Bürger in mittlerweile 25 europäischen Ländern zur Wahl des Europäischen Parlamentes aufgerufen. Aber nur 42 Pro-

zent der wahlberechtigten Deutschen – so letzte Umfragen – wollen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Fast drei Viertel aller in Deutschland geltenden Gesetze beruhen mittlerweile auf Richtlinien aus Brüssel, auf die wiederum das Europa-Parlament starken Einfluss nimmt. Auch die Kommunalpolitik wird von europäischen Entscheidungen beeinflusst. So hatte es sich die Europäische Kommission zum Beispiel in den Kopf gesetzt, die Wasserversorgung zu privatisieren. Wasser ist ein wichtiges Lebensmittel und darf nicht zu einem Machtinstrument werden. Das neu zu wählende Parlament hat enorm wichtige Themen anzupacken: die EU-Verfassung, die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei und den Stabilitätspakt. Sind das nicht Gründe genug, am 13. Juni zur Wahlurne zu gehen und mit zu entscheiden, welchen Weg das erweiterte Europa gehen wird?

Inge Graf

Bunte Liste: Krankenhaus



Alexander Kiss, Bunte Liste

Landrat Leifert hat über zwei Jahre nicht genutzt, die internen Probleme und Schwachstellen im Krankenhaus Lindau zu beheben. Umso dreister ist die

Behauptung, ausgerechnet das Bürgerbegehren führe zu einer gefährlichen Verzögerung, gefährde die Existenz des Krankenhauses. Für den Erhalt des Krankenhauses in kommunaler Hand spricht:

- Gewinne bekommt nicht der Investor, sondern bleiben dem Krankenhaus erhalten.
- Kommunale Krankenhäuser können kostendeckend, wettbewerbsfähig und wirtschaftlich zukunftsfähig arbeiten.
- Unser Krankenhaus kann Patientenzahlen steigern durch Einbeziehung niedergelassener Ärzte, Einführung neuer Spezialgebiete durch Belegärzte, Tagesklinik und Pflege, Kooperation mit Krankenhäusern der Region.
- Effektives Management, transparente Entscheidungsstrukturen sind auch ohne private Trägerschaft zu verwirklichen.

Alexander Kiss

FB:



Erwin Unsel, FB

Der Blick hinüber nach Brengenz zeigt eines: Die größere Stadt am östlichen Bodenseeufer leistet sich ein Hallenbad und ein öffentliches Seebad. Zahlreich dage-

gen sind die Plätze zum (Sonnen-)Baden und Lagern. Selbst im Naturschutzgebiet bei der Mehrerau finden sich Flächen, die gemäht werden, Grillstellen stehen zur Verfügung. Bemerkenswert ist, dass die geschützten Bereiche respektiert werden und die Menschen, die das Baden am offenen Seeufer genießen offensichtlich Wert darauf legen, die geöffneten Uferbereiche auch pfleglich zu behandeln. Angesichts der anstehenden Diskussionen darüber, ob sich Lindau neben einem höchst defizitären Hallenbad weitere öffentliche Bäder leisten kann, muss darüber nachgedacht werden, wie neben dem Strandbad Eichwald die Bademöglichkeiten gestaltet sein sollen, und wie, sollten alternative Lösungen nicht gefunden werden, das Bewusstsein dafür geschärft werden kann, dass freie Zugänge zum See auch einen verantwortlichen Umgang mit den Angeboten voraussetzt. Erwin Unsel

Bäder



Jürgen Müller, WL

Es ist üblich, dass Städte und Gemeinden, wenn sie größere Aufträge zu vergeben haben, diese öffentlich ausschreiben. Ohne zwingenden Grund

wollte die Stadt Lindau bei ihrem Vorhaben, einen Kiosk mit Informationsmöglichkeiten, WC und Betreuung der Schrankenanlage am Karl-Bever-Platz errichten zu lassen, von diesem Prinzip abweichen. Es sollte im Hauruckverfahren nur mit der Firma, die die Schrankenanlage am Inselhallenparkplatz betreut, verhandelt und eine Vereinbarung getroffen werden und außerdem sollten rd. 30 gebührenpflichtige Parkplätze entfallen. Auf die Intervention der Wählerinitiative Lindau, der sich die Buli und die SPD angeschlossen haben, konnte erreicht werden, dass zum einen das Vorhaben hinsichtlich seines Standortes neu überdacht und zum anderen zumindest beschränkt ausgeschrieben werden soll. Damit kann die Stadt aus mehreren Angeboten das für sie beste auswählen und es wird der Eindruck der Mausechlei vermieden. Jürgen Müller

RSA RADIO Die Heimat hören Lindau URW 102,5
TVA NACHRICHTEN
Täglich, Montag bis Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr im Kabelkanal von RTL. Zusätzlich täglich 21 Stunden auf dem Kabelkanal 5-05

www.bz-lindau.de

Auf dieser Seite gibt die BZ den verschiedenen Fraktionen Raum, ihre persönliche Meinung zu äußern. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Neue Bürger-Informationsbroschüre der Stadt Lindau (B)

Informatives Nachschlagewerk

Die 9. Auflage der Bürger-Informationsbroschüre liegt ab sofort bei allen Dienststellen der Stadt Lindau (B), bei Banken und Sparkassen, bei Finanzamt und Landratsamt, bei Polizei und IHK und bei der Lindauer Zeitung, bei der Lindauer Druckerei und vielen anderen kostenlos zur Abholung bereit. Die Broschüre wird über Werbeeinträge Lindauer Firmen finanziert.



Und so sieht sie aus – die 9. Auflage der Lindauer Bürger-Informationsbroschüre

Seit über 20 Jahren ist diese Informations-Broschüre als beliebtes und nützliches Nachschlagewerk unverzichtbar, denn sie liefert zahlreiche wertvolle Auskünfte und Informationen über viele Bereiche unseres täglichen Lebens in der Stadt Lindau.

Nach einem Blick in die Stadtgeschichte informiert die vom Weka-Verlag in Zusammenarbeit mit der Stadt Lindau (B) herausgegebene Broschüre zu Beginn über Partner- und Patenschaft der

Stadt. Aufgeführt sind auch die Mitglieder des Stadtrates samt Anschrift. Ausführlich dargestellt sind alle behördlichen Einrichtungen der Stadt Lindau – jeweils mit Adresse und Telefonnummer. Ein Wegweiser soll die Orientierung innerhalb der Stadtverwaltung Toskana erleichtern. Natürlich fehlen auch die anderen Behörden von A wie Amt für Landwirtschaft bis W wie Wasserwirtschaftsamt nicht in diesem Nachschlagewerk.

Eine wichtige Rubrik, insbesondere für Neubürger, erläutert in alphabetischer Reihenfolge, was wo erledigt werden kann bzw. muss. Vom Abbruch von Gebäuden bis zum Zimmernachweis listet die Informations-Broschüre viele amtliche Zuständigkeiten im Detail auf.

Was ist los in Lindau im kulturellen Bereich? – Von der Bücherei bis zum Zeughaus sind alle Kultureinrichtungen erwähnt. Auch die Bildungs- und Lehranstalten sind genauso aufgeführt wie die kirchlichen Einrichtungen in der Stadt. Wertvolle Hilfe leisten auch ein komplettes Straßenverzeichnis und ein Stadtplan in Detailausschnitten.

Auch wer nach Kindergärten und -heimen, nach Senioren- und Pflegeheimen sucht, wird in der Info-Broschüre fündig. Dasselbe gilt auch für alle sozialen Einrichtungen in Lindau. Auch alle Krankenhäuser und Kliniken sind aufgelistet.

Breiten Raum nimmt das aktuelle Vereinsregister mit rund 250 Lindauer Vereinen ein. Gemeinnützige Vereine, Vereine für Musik und Gesang, Sport- und Wandervereine, Autoclubs, Vereine zur Erhaltung und Pflege des Brauchtums, Tier- und Tierschutzvereine, landsmannschaftliche Vereinigungen und alle sonstigen Vereine sind mit Anschrift, Vertreter und Telefonnummer aufgeführt. Turn- und Sportstätten, die Lindauer Bäder und die Rubrik „Wie entsorge ich umweltbewusst“ komplettieren die reich bebilderte Broschüre ebenso wie eine aktuelle Notruftafel und ein Liniennetzplan des Lindauer Stadtbusses.

Geballte Information auf 58 Seiten, die in mühsamer Kleinarbeit zusammengetragen wurde. Laut Oberbürgermeisterin Petra Meier to Bernd-Seidl können in einer solchen Broschüre letztendlich niemals sämtliche Informationen enthalten sein.

Trotz der langen Vorlaufzeit haben sich alle Beteiligten große Mühe gegeben, die Broschüre so aktuell wie möglich zu gestalten. Sie steht nun den Bürgerinnen und Bürgern, aber vor allem den Neubürgern kostenlos zur Verfügung. *WV*

Infos bei:
Weka-Verlag,
Lechstraße 2,
86415 Mering,
Tel.: 0 82 33/38 40

Stadt Lindau (B)
Organisationsabteilung,
Tanja Roschlau,
Bregenzer Straße 6,
88131 Lindau (B),
Tel.: 0 83 82/9 18-1 04

Der komplette Inhalt der Broschüre ist auch im Internet zu finden:
www.alles-deutschland.de

Weitere Infos über die Stadt Lindau (B) auch unter: www.lindau.de

Region Lindau von hoher Arbeitslosigkeit nur schwach betroffen

Sitzung des IHG Lindau bei Liebherr-Aerospace

Am 27. Mai traf sich das Lindauer Industrie- und Handelsgremium zu seiner Sitzung in der Firma Liebherr-Aerospace in Lindenberg. Auf der Tagesordnung standen neben einer Besichtigung des Unternehmens unter anderem auch Vorträge zur Ausbildungsplatzabgabe und ein Bericht des neuen Geschäftsführers der IHL.



„Embraer 190 Main Landing Gear“ – eines der Fahrwerke, die bei Liebherr-Aerospace hergestellt werden
Foto: Liebherr

Im Vorfeld der Sitzung führte der Geschäftsführer der Liebherr-Aerospace, Josef Schlick, durch den Betrieb des Unternehmens und erläuterte dem anwesenden Gremium unter anderem die Fahrwerkstechnik für Flugzeuge wie den Airbus, aber auch die Flugsteuerungstechnik die für Flugzeuglandeklappen und Ruder hergestellt wird. Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten und der Luftfahrtskrise konnte Josef Schlick von einer guten Auftragslage und Auslastung des Unternehmens berichten.

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung hielt der Leiter der Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Kempten, Manfred Dorn, einen Vortrag über die aktuellen Arbeitsmarktzahlen in der Region. Er verwies darauf, dass auch im Allgäuer und Lindauer Raum eine Verschlechterung der Beschäftigungszahlen zu vermerken sei. Im Bundesvergleich jedoch sei man in der

Region von der hohen Arbeitslosigkeit nur schwach betroffen.

Auch die geplante Ausbildungsplatzabgabe war Bestandteil der IHG-Sitzung. Referent Jürgen Hero, Projektleiter pro Gast der IHK Lindau, verwies auf die schädlichen Wirkungen der geplanten Ausbildungsplatzabgabe. Seiner Meinung nach ist eine gesetzlich verankerte Ausbildungsplatzabgabe geradezu kontraproduktiv, da die Schwierigkeiten auf dem Lehrstellenmarkt in erster Linie auf die schlechte wirtschaftliche und konjunk-

turelle Situation und die hohen Ausbildungskosten zurückzuführen sind. So würden Unternehmen, die keine geeigneten Bewerber für Ausbildungsplätze finden, neben einer spürbaren Steigerung der Lohnkosten, doppelt bestraft. Dies sei auch der Grund, weshalb sich einige Firmen einen Azubischlichtweg nicht mehr leisten können.

Wesentlich Erfreulicherer hatte der Leiter des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft der Wirtschaftsjuroren, Rolf Thoman, zu berichten. Er verwies auf die reichhaltigen Aktivitäten des Arbeitskreises, die auch auf deren Homepage www.wj-lindau.de zusammengestellt sind. So werden beispielsweise vom Arbeitskreis Fachreferenten gestellt, die Schülern an diversen Schulen kompetent und praxisnah einen ersten Einblick in das Berufsleben bieten können.

Sehr positiv nahm das IHG auch den Bericht von Dr. Sven Bergert auf. Bergert ist seit dem 1.04.2004 als hauptamtlicher Geschäftsführer des IHL tätig und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Vermarktung der Lindauer Hochschule. Er konnte auf steigende Studentenzahlen und eine Erweiterung des Studienangebots verweisen. Auch zeigte er sich erfreut darüber, dass man mehrere hochkarätige Dozenten für den Unterricht gewinnen konnte. Bergert bedauerte in seinem Vortrag jedoch, dass

in der Vergangenheit eine falsche Erwartungshaltung gegenüber der IHL entstanden sei. Nie sei beabsichtigt gewesen, aus Lindau eine Studentenstadt zu machen. Vielmehr habe man sich zum Ziel gesetzt, international hochkarätige Fachkräfte auszubilden, die sich in kleinem Kreis überdurchschnittlich weiterbilden können. Die BZ wird hierüber noch ausführlich in den nächsten Ausgaben berichten. *OE/EF*

Internet:
www.liebherr.com

Anzeige

Gieselbrecht
...gestalten mit Holz

- Einbaumöbel
- Küchen
- Restaurierung

Schönauer Straße 6a 88131 Lindau
Tel. 0 83 82/66 21 Fax 0 83 82/2 38 63
Gieselbrecht.Schreinerei@gmx.de

Anzeige

Wunsch?
Kredit!

Sparda-Bank
freundlich & fair
Die Bank für Privatkunden
Geschäftsstelle Lindau - Telefon: 0 83 82 / 9 36 50

BZ-Terminkalender

Tag der offenen Weingüter am 19. und 20. Juni

Bauern- und Wochenmärkte

Lindau:

☘ Mi. + Sa., 7 – 13 Uhr:
Bauernmarkt auf dem Marktplatz
Info: Dieter Winkelmeier,
Tel.: 0 83 82/9 18-3 19



Wasserburg:

☘ jeden 1. Fr. im Monat,
17 – 21 Uhr:
Abendmarkt auf dem
Lindenplatz

Kressbronn:

☘ Do., 6 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
vor dem Rathaus

Langenargen:

☘ Do., 6 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
vor dem Rathaus
am Marktplatz

Hergensweiler:

☘ Mi., 8 – 12 Uhr:
Bauernmarkt bei der
Gärtnerei Wilhelm

Friedrichshafen:

☘ Di., 8 – 13 Uhr:
Wochenmarkt bei der
Kirche St. Canisius
☘ Fr., 8 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
vor dem Rathaus
am Adenauerplatz
☘ jeden Sa., 8 – 13 Uhr:
Bauernmarkt
am Adenauerplatz

Lindenberg:

☘ Sa., 7 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
auf dem Stadtplatz

Wangen:

☘ Mi., 7:30 – 13:30 Uhr:
Wochenmarkt
auf dem Marktplatz

Bregenz (A):

☘ Di., 7:30 – 13:30 Uhr:
Wochenmarkt
am Kornmarktplatz
☘ Fr., 8 – 13 Uhr:
Wochenmarkt und
Bauernmarkt
am Kornmarktplatz
in der Kaiserstraße

Altenrhein (CH):

☘ Mo. – Fr.,
10 – 17:30 Uhr:
Markthalle

„Komm und See!“

Bereits zum zweiten Mal laden zehn Winzer aus Lindau, Wasserburg und Nonnenhorn zum Tag der offenen Weingüter ein. Am 19. und 20. Juni können die Besucher weit mehr als nur köstliche Bodenseeweine direkt bei den Weinbauern probieren.

Wie sieht eigentlich das Weingut aus, von dem der gute Müller-Thurgau stammt, oder warum werden alte Rebsorten wie der Elbling mit Erfolg wieder bei uns angebaut?

Diese und noch viel mehr Fragen können die Winzer an den beiden Tagen der offenen Weingüter ihren Besuchern beantworten. Die Mitglieder des Weinbauvereins Bayerischer Bodensee haben es

sich zum Ziel gesetzt, durch ihre Aktion sowohl Weinkenner noch besser zu informieren, als auch dafür zu sorgen, dass aus Außenstehenden Eingeweihte werden. Nach Angaben von Claudius Haug vom gleichnamigen Weingut in Lindau, ist bei den einzelnen Winzern aber noch viel mehr geboten.

„Es gibt auch in diesem Jahr wieder einen kostenlosen Transport zwischen den Weingütern, den die Autohäuser Bernhard und Wölfler übernehmen werden“, erklärt Haug. In Nonnenhorn wird diesmal zusätzlich das „Bähnle“ zwischen den Weingütern pendeln.

Wer ganz fleißig ist und alle zehn Weingüter besucht hat, kann außerdem an einer Ver-



Der erste Preis ist eine nostalgische Schifffahrt mit der „Felicitas“ für 10 Personen am bayerischen Bodensee – edle Tropfen inklusive



Zehn Winzer der Region tun sich zusammen, um ihre Kunden und Gäste hinter die Kulissen ihrer Weingüter schauen zu lassen

losung teilnehmen. Zu gewinnen gibt es eine nostalgische Schifffahrt, einen Gourmet-Abend mit Koch und Weingeschenke der Winzer. Die Gewinner werden am 20. August auf dem Winzerfest in Nonnenhorn bekannt gegeben.

Neben zahlreichen Weinen können die Besucher an den beiden Tagen auf den einzelnen Weingütern aber auch jede Menge kulinarische Spezialitäten von französischer Quiche, über saure Felchen, bis hin zu Rädlebrotszeiten probieren. Bei vielen Winzern gibt es an beiden Tagen außerdem Führungen durch die Weinkeller und Live-Musik.

„Komm und See!“
Tag der offenen Weingüter
19. Juni: 14 bis 23 Uhr
20. Juni: 14 bis 20 Uhr



Schon probiert? – die Winzer haben einiges zu bieten

Anzeigen

www.regio123.de

Komm & See!

Tag der offenen Weingüter
Samstag, 19. Juni 14 – 23 Uhr
Sonntag, 20. Juni 14 – 20 Uhr

Wir erwarten Sie mit erlesenen Spezialitäten bei Musik, Tanz, Kerzenschein ...
Erleben Sie den Jahrgang 2003 auf unseren idyllischen Winzerhöfen!

<p>Weingut Drafel Schachener Str. 213, Lindau</p> <p>Winzerhof J. Gierer Sonnenbühlstr. 31, Nonnenhorn</p> <p>Weingut Reinhard Marte Sonnenbühlstr. 14, Nonnenhorn</p> <p>Rebhof Schaugg/Wöschler Conrad-Förster-Str. 23/25, Nonnenhorn</p> <p>Weinbau Roland Hornstein Conrad-Förster-Str. 50, Nonnenhorn</p>	<p>Weinbau Wendelin Hornstein Ulmsstr. 14, Nonnenhorn</p> <p>Winzergemeinschaft Fürst Mauthausstr. 1, Nonnenhorn</p> <p>Weingut Peter Hornstein Sonnenbühlstr. 5, Nonnenhorn</p> <p>Weingut M. und E. Schmidt Hattau 9, Wasserburg</p> <p>Weingut Ludwig Haug Kellenweg 19, Lindau</p>
---	---

Weinbauverein Bayerischer Bodensee

bellini

restaurant bellini | restaurant | wine shop | aperitivo | happy hour

Restaurant bellini | Lindauerstr. 8 | D-88131 Lindau / Bad Schachen
Telefon 0832 - 82116 | www.bellini-german.de

www.shano-lindau.de mit Pizza - Pasta

Indisches Spezialitäten-Restaurant

Öffnungszeiten: Täglich 12-14 und 17-24 Uhr
In der Grub 28 · Tel. 0 83 82/29 79 08

Pizzaexpress - Heimservice
Lieferzeiten: Täglich 17 bis 23 Uhr
Bestellen Sie einfach per Telefon oder Fax
Tel. +49 (0) 83 82-27 33 00
Fax +49 (0) 83 82-27 33 01

FARNY
Weizenbiere und mehr...!

EDELWEISSBRAUEREI FARNY Hofgut Dürren · 88353 Kisslegg im Allgäu

Besuchen Sie die 10 Winzer beim Tag der offenen Weingüter am 19. und 20. Juni

Mitmachen bei der 2. „Tour de vin“

1. Weingut Deufel
Schachener Straße 213,
88131 Lindau (B),
Tel.: 083 82/93440,
www.weingut-deufel.de

2. Winzerhof
»Am Sonnenbichl«
Fam. Josef Gierer,
Sonnenbichlstraße 31,
88149 Nonnenhorn,
Tel.: 083 82/89581,
www.winzerhof-gierer.de

3. Weingut Reinhard Marte
Sonnenbichlstraße 14,
88149 Nonnenhorn,
Tel.: 083 82/8042,
marte-raedle@t-online.de

4. Rebhof Schaugg/Höscheler
Conrad-Forster-Str. 25,
88149 Nonnenhorn,
Tel.: 083 82/887116,
rebhof-wein@t-online.de

5. Weinbau Roland Hornstein
Conrad-Forster-Str. 50,
88149 Nonnenhorn,
Tel.: 083 82/98780,
www.landhaus-hornstein.de

6. Weinbau Wendelin Hornstein
Uferstraße 14,
88149 Nonnenhorn,
Tel.: 083 82/8483,
www.gaestehaus-hornstein.de

7. Winzergemeinschaft J. Fürst
Mauthausstraße 1,
88149 Nonnenhorn,
Tel.: 083 82/8228,
www.fuerst-weine.de

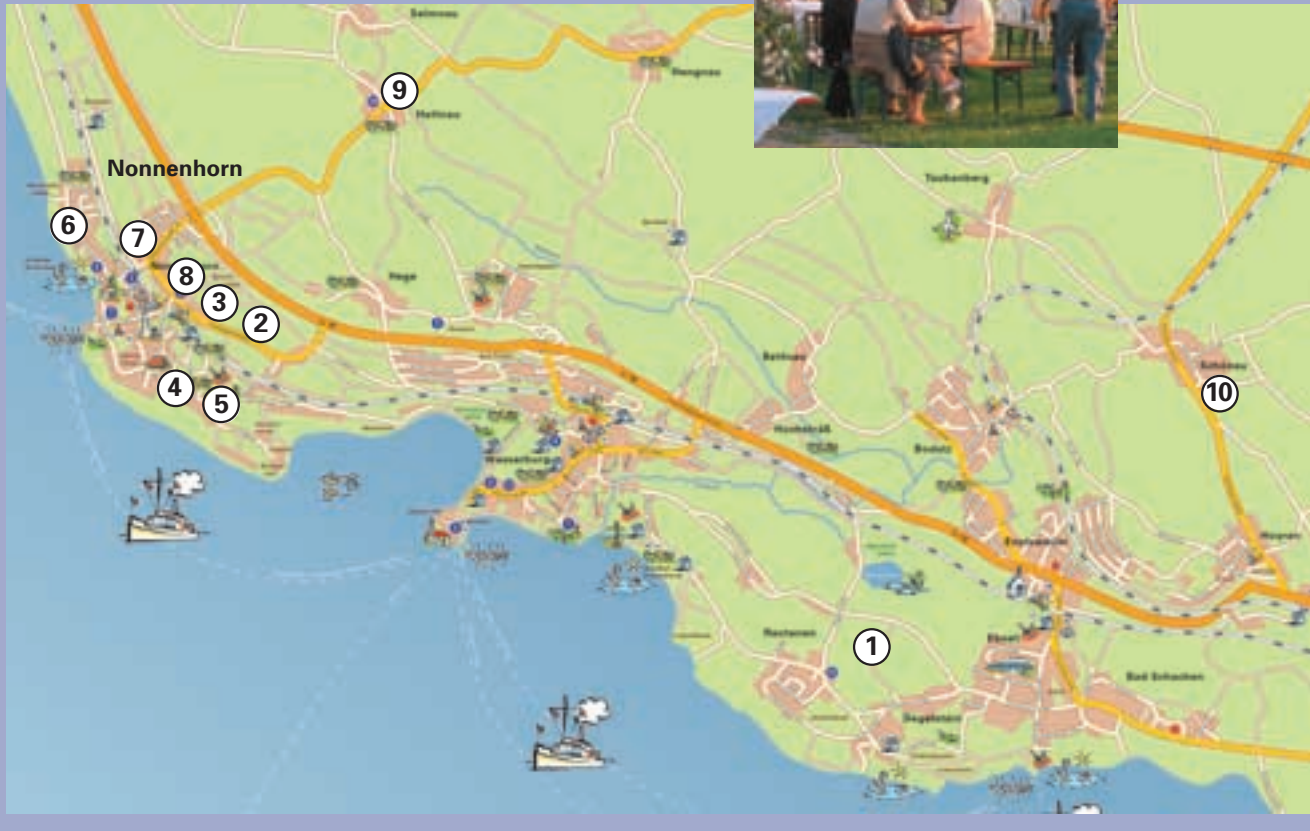
8. Weingut Peter Hornstein
Sonnenbichlstraße 5,
88149 Nonnenhorn,
Tel.: 083 82/887570,
www.peter-hornstein.de

9. Weingut Margret u. Eugen Schmidt
Hattnau 9,
88142 Wasserburg,
Tel.: 083 82/89072,
www.weingut-schmidt-wasserburg.de

10. Weingut Ludwig Haug
Kellereiweg 19,
88131 Lindau (B),
Tel.: 083 82/5466,
www.weingut-haug.de



Gemütliche Atmosphäre in den Weingütern



„Der Chef empfiehlt“

Wirtshaus am Gitz

Die BZ testet für Sie Restaurants und Gaststätten in und um Lindau. Ob für den kleinen Hunger zwischendurch oder für das festliche Abend-Dinner, Lindaus Gastronomie bietet für jeden Anlass den richtigen Rahmen; man muss nur wissen wo.

Wirtshaus am Gitz
Rustikales Wirtshaus mit großer Sommerterrasse am Freibad und Hexenstübchen.

Lage: Im preisgekrönten Campingpark Gitzenweiler Hof zwischen Oberreitnau und Weißenberg.

Öffnungszeiten: Leider nirgendwo ersichtlich, aber die Speisekarte verspricht warme Speisen von 11 bis 14 und von 17 bis 21 Uhr.

Parken: vor dem Campingpark

Ambiente: 👍👍👍
Bei gutem Wetter sollte man sich auf alle Fälle einen Platz auf der großen Sommerterrasse sichern. Von dort hat man einen herrlichen Blick über den Campingpark und das pulsierende Ferienleben im Freibad und auf dem Spielplatz.

Service: 👍👍👍
freundlich und umsichtig

Qualität: 👍👍👍
Vielleicht lässt sich ja der Koch überreden, auf der Grillplatte die leckeren Fleischstücke getrennt von den Pommes frites und dem Mischgemüse anzurichten. Dann bleiben auch die Pommes knusprig.

Preis: 👍
Ein kleiner Salatteller für mehr als 8 Euro ist absolut zu teuer.

BZ-Empfehlung: 👍👍👍
Heimische Spezialitäten werden hier in rustikalem Ambiente serviert.

Anzeigen

Musikalische Stimmung in Hergensweiler

FARNY
der Weizenbier-Spezialist
Alte Post
Hergensweiler
Dorfstraße 11 - Tel.: 083 88 / 92 38 88
Oldie-Band Mudhen 10
Am Samstag, 19.06.04
bei uns im Biergarten
Unkostenbeitrag: 2,00 EUR
(zur besseren Erinnerung)
Internationale Küche
Verlangen Sie das Original!

ALLGÄUER BRAUHAUS
GASTHOF **Jonne**
HERGENSWEILER
Dorfstraße 7 - Tel.: 083 88 / 205
Antoniusfest
Am Sonntag, 13.06.04
musikalischer Frühchoppen
vor dem Gasthof Jonne
mit der Musikkapelle Hergensweiler
Erntefrischer Spargel
Gästekammer Kegelbahn
Biergarten Kellerbar
Partyservice Montag Ruhetag

Hammerhof Lindau

Es erwartet Sie ein stets frisches Angebot an:

- Salat aus eigenem Anbau oder der Region
- Milchprodukten
- saftigen Äpfeln
- aromatischen Früchten
- frischem Gemüse
- frischem deutschem Spargel
- Schnäpsen und Obstbränden
- Brotverkauf

Täglich frische Bodensee-Erdbeeren

B12 Richtung Kempten gegenüber Mercedes-Autohaus
Kemptener Straße 105
88131 Lindau
Telefon 083 82 / 71 21

wela SUPPEN

Anzeige

Wo kaufe ich Kaffee
Spezialitäten

Direkt in der Rösterei
Lindau-Insel • Auf der Mauer
Öffnungszeiten: 8 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr
Mittwoch und Samstag geschlossen
Tel. 083 82/26899 www.hensler-kaffee.de

Gaststätte »Zum Fliegenden Bauer«

12. Juni ERDBEERBOWLEN-FEST 20.00 Uhr
13. Juni MUSIKVEREIN ACHBERG 16 bis 19 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich Wirtsfamilie Heiling mit Team.

Infotelefon: 083 89 / 16 04

www.fliegenderbauer.de

Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

Was war los in Lindau und Umgebung?

**24. Mai:
Weinbruderschaft**

Die Weinbrüder aus dem französischen Jussy im Burgund waren jetzt zu einem Gegenbesuch in Lindau. Die 50-köpfige Gruppe war auf Einladung von Martin Wilhelm an den See gekommen. Nach einem Empfang im Alten Rathaus wurde auch Lindaus Oberbürgermeisterin Petra Seidl in die Weinbruderschaft mitaufgenommen.



Heiberfest in Hangnach – herrlichstes Frühsommerwetter ließ das Fest am 29. Mai mit vielen hundert Besuchern zum vollen Erfolg werden



**28. Mai:
Krankenhaus**

Jetzt ist es sicher, die Bürgerinitiative für den Erhalt des Lindauer Krankenhauses hat ein Bürgerbegehren auf den Weg gebracht. Für ein erfolgreiches Bürgerbegehren sind mindestens 3.600 Unterschriften aus dem ganzen Landkreis erforderlich.

Neben zahlreichen Töpfer- und Keramikarbeiten, konnten die Besucher einem Schmied und einem Drechsler bei der Arbeit zuschauen.

nicht von ihrem Freizeitvergnügen abhalten. Nur zum Baden ist der See mit etwa 15 Grad für die meisten Schwimmer immer noch zu kalt.

**30. und 31. Mai:
Kunsthändlermarkt**

Bei strömendem Regen und traumhaftem Sonnenschein fand der diesjährige Kunsthandwerkermarkt auf dem Oben und Unteren Schranrenplatz auf der Insel statt.

Wie im April zeigte sich das Wetter an Pfingsten: Auf Sonnenschein folgten Dauerregen und Wind. Trotzdem ließen sich viele Wassersport- und Wanderfreunde

Wangen war am 1. Juni das Etappenziel der Deutschland-Radtour. Gewonnen hat die 172,5 Kilometer lange Etappe der Belgier Tom Boonen. Von Wangen aus ging es für die Radprofis weiter nach St. Anton am Arlberg.



Auf der großen Wiese vor dem Gitzenweiler Hof ging's am 5. Juni um viel Kleingeld. Gefehlscht und gehandelt wurde beim Flohmarkt von den Verkäufern und Käufern



Oberbürgermeisterin Petra Seidl wurde am 24. Mai feierlich in die Gemeinschaft der Weinbruderschaft aufgenommen

**30. und 31. Mai:
Pfingstwetter**

**1. Juni:
Deutschlandtour**

**3. Juni:
Schrankenchaos**

Am Pfingstwochenende kam es auf Grund der neuen Schrankenanlagen am Karl-Bever-Platz zu massiven Verkehrsbehinderungen. Viele Urlaubsgäste mussten beim Verlassen des Parkplatzes Wartezeiten bis zu einer Stunde in Kauf nehmen. Das Verlassen des Parkplatzes war dann aber nicht mehr möglich, da die Ausfahrts-

karten bereits ihre Gültigkeit verloren hatten!

bühl darf auch gegen den Widerstand von Naturschützern (BUND) gebaut werden. Die Genehmigung erteilte die Regierung von Schwaben.

**4. Juni:
Parkplatz am Golfplatz**
Jetzt ist es amtlich: der Parkplatz am Golfplatz in Schön-

Anzeigen

FISCHER

Recycling Lindau GmbH

Spitalmühlweg 16
88131 Lindau
☎ (0 83 82) 93 32-0
Telefax (0 83 82) 93 32-32
Privat (0 83 82) 2 37 84

Besuchen Sie uns im Internet: www.Fischer-Recycling.com • fischer_lindau@t-online.de

Überlassen Sie uns Ihr Entsorgungsproblem

<ul style="list-style-type: none"> ● Dienstleistungsengineering ● Container von 1,1-40 cbm ● Bauschutt- u. Abfalltransporte ● Haushalte, Gewerbe, Sperrmüll ● Vereinssammlungen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Altpapier-Sortier-Anlage ● Schrott-Metalle ● Altglasverwertung ● Kunststoffe ● Aktenvernichtung
--	---

Ihr Partner für Beratung, Information und Schulung in allen Fragen der Abfallvermeidung, Abfallbeseitigung und des Recyclings.

rund um 2004

Wir sorgen für den nötigen Vortrieb

BOOTSHAUS

LUKAS HUMMLER

www.regio123.de

Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

Was war los in Lindau und Umgebung?

5. Juni: Ravensburger Spieleland
Einen Monat bevor in den Autohäusern die großen Cabrio-Minis zum Verkauf stehen, gibt es sie schon im Miniformat im Ravensburger Spieleland. In Anwesenheit von Ernst von Heyking,

Markenmangement-Leiter von Mini Deutschland, wurde jetzt eine Verkehrsschule für Kinder im Spieleland eröffnet. 34 Mini-Cabrios können von Kindern ab sechs Jahren über Straßen mit Verkehrszeichen gesteuert werden.



Unter den bunten Tüchern waren 34 kleine Mini-Cabrios versteckt. Hein Blöd wunderte sich, die Kinder hatten ihren Spaß auf dem neuen Verkehrsparcours im Ravensburger Spieleland

Lindau im Stundentakt

Morgens um 8.15 Uhr in Lindau ...

Die Erdbeersaison hat begonnen. Deshalb sind derzeit, wie hier auf dem Feld des Obsthofes Jäger, überall fleißige Arbeiter damit beschäftigt, die süßen Früchtchen zu ernten. Bereits um 6.00 Uhr morgens beginnen die Erdbeerpflücker mit ihrer Arbeit. Dabei sitzen sie in einem kleinen überdachten Wagen, mit dem sie sich rückwärts von Pflanze zu Pflanze vorarbeiten können. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen... EF



Anzeige

Das Notariat Lindau ist umgezogen.

Notar Peter Weissenberger

Notar Dr. Peter Reibenspies

Ab dem 1. Juni 2004 stehen wir Ihnen in bewährter Weise im neu renovierten Schloss Moos mit allen notariellen Dienstleistungen zur Verfügung.



Schloss Moos
Anheggerstraße 53
88131 Lindau (Bodensee)
Telefon 0 83 82/2 77 66-0
Telefax 0 83 82/2 77 66 55
anmeldung@notare-lindau.de

Kundenparkplätze befinden sich direkt vor dem Notariat

6. Juni: Paula Seberich ist tot
Die 68-jährige Bürgermeisterin (CSU) starb am Sonntag. Seit 1972 war die beliebte Politikerin Paula Seberich Mitglied des Lindauer Stadtrates gewesen. (siehe auch Nachruf Seite 6) SH



Pfingstsonntag noch bei Sonnenschein – auf dem Lindauer Kunsthandwerkermarkt zeigte ein Schmied, wie das Eisen bearbeitet wird, Keramik, Töpferwaren, Hüte und vieles mehr begeisterte die Besucher



Paula Seberich gestorben – am 6. Juni verstarb die beliebte Lindauerin und 2. Bürgermeisterin

Im Internet: www.regio-123.de (auch unter www.regio123.de) präsentiert sich die Region Lindau



Sauwetter: Nach Pfingstsonntag fiel der Regen in Strömen, so dass manch Fußgänger von einer Dusche kalt erwischt wurde

Anzeige

OBSTHOF STRODEL
OBSTBAU UND BRENNEREI

Täglich frisch ab Hof und vor dem Lindaupark.

Obsthof Strodel
Rothkreuz 2
88138 Weißenberg
Telefon 00 49 / (0) 83 89 / 4 74
www.obsthof-strodel.de

frische Erdbeeren

Ein Bilderbuch der Bodenseeagenda 21

„Wie kommt das Wasser in die Teekanne?“

Unter dem Motto „Wie kommt das Wasser in die Teekanne?“ gibt es ein Bilderbuch für Groß und Klein, das sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt.

der im Alter zwischen 5 und 8 Jahren erreichen, werden sie über die jeweiligen Gemeinden kostenfrei an Kindergärten, Grund- und Volksschulen ausgegeben. SH



Entstanden ist das Buch im Auftrag der Bodensee Agenda 21, gemeinsam mit der Internationalen Bodensee-Konferenz. Das Mitmach-, Vorlese- und Erlebnisbuch soll Kinder im Alter zwischen fünf und acht Jahren für eine nachhaltige Entwicklung ihres Lebensraumes sensibilisieren. Mit liebevoll gezeichneten Motiven und einfachen Texten sollen Kindern komplexe Zusammenhänge erklärt werden.

Finanziert worden ist die Erstellung des Kinderbuches, das in einer Auflage von 50.000 Stück erscheint, mit Unterstützung der Internationalen Bodensee-Konferenz, sowie Fördermitteln aus dem Interreg IIIA-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein. Damit die Bücher auch wirklich möglichst viele Kin-

„Wie kommt das Wasser in die Teekanne?“ ISBN 3 86503 007 6

Interessierte Einrichtungen können das Buch gegen Erstattung der Versandkosten ab 18.6. anfordern: Landratsamt Lindau, Stiftsplatz 4, 88131 Lindau (B), Tel.: 0 83 82 / 2 70 - 0

Anzeige

Räumungsverkauf

WEGEN
UMBAU

%

Nur noch 3 Tage...!

... alles muß raus!

Radikal reduziert!

Vom **1.6.**
bis **15.6.**

%

Räumungsverkauf

Zur Behebung unseres Bauschadens muss alles raus. Markenschuhe von: Finn-Comfort, Gantar, Clarks, Sioux, Meghista, Think, Theresia, Christian Dietz, Birkenstock, Naturino, Der kleine Muck, Bause, Geox, Richter u.v.m.

Orthopädie-Schuhtechnik
Andreas Ober,
Krummgasse 8,
D - 88131 Lindau/Insel
Öffnungszeiten:
8.30 bis 18.00 Uhr

Brillen mit Gleitsichtgläsern helfen nicht nur beim Lesen

Damit der Blick immer scharf bleibt

Die Arme werden immer länger, die Zeitung wandert immer weiter vom Gesicht weg. Nein, das ist kein Vorschlag mit der BZ vor der Nase Gymnastik zu treiben, sondern eher ein Grund beim Augenarzt oder Optiker seine Augen überprüfen zu lassen.



So chic können Gleitschutzbrillen aussehen

Was manchmal komisch aussieht, kann in der Realität der Beginn der so genannten „Alterssichtigkeit“ sein. Bereits ab dem 40. Lebensjahr bereitet das deutliche Sehen im Nahbereich vielen Menschen Schwierigkeiten, da das Anpassungsvermögen der Augen langsam nachlässt. Diese Sehschwäche kann durch eine reine Fernbrille so nicht mehr ausgeglichen werden, da die Brille nicht mehr den gesamten Sehraum von der Ferne bis zur Nähe ausgleichen kann.

Abhilfe schafft hierbei eine Brille mit Gleitsichtgläsern. „Wer eine solche Brille braucht, sollte sich in aller Ruhe beim Optiker beraten lassen. Eine gute Gleitsichtbrille wird wie ein Maßanzug gefertigt“, weiß Augenoptiker Matthias Brinkmann. Mit Hilfe moderner Gleitsichtbrillen ist es möglich, sowohl in der Nähe, als auch in der Ferne deutlich zu sehen. Im Gegensatz zu Brillen mit Trennkante im Blickfeld sind die neuesten Gleitsichtbrillen optisch nicht von anderen Brillen zu unterscheiden. Lediglich in den seitlichen Bereichen des Gleitsichtgla-

so genannte Arbeitsplatzbrillen gestellt. „Wer sehr viel am Computer arbeitet, liest oder Musiker ist, braucht auch eine ganz besondere Brille, die seinen Ansprüchen gerecht wird“, erklärt der Augenoptiker. Eine reine Lesebrille ist dafür jedoch oft zu stark. Arbeitsplatzbrillen bieten ein sehr großes Blickfeld für Entfernungen zwischen zwei Metern und bis hin zur Leseentfernung. SH

✉ Bodensee Optik
Lindaupark,
Kemptener Straße 1,
88131 Lindau (B),
Tel.: 0 83 82 / 94 75 85,
bodenseeoptik@gmx.de

➡ Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 – 20 Uhr
Sa. 9 – 19 Uhr



Mit modernen Gleitsichtbrillen ist nicht nur die nächste Umgebung gut zu sehen

Anzeigen

NICHT VERLIESSEN

Gärtnerei im Himmelreich

Fachkundige bis 2 Meter Höhe Große Jungpflanzenverkauf

Wir eröffnen unseren Fuchsiengarten am Samstag, den 12. Juni 2004 von 9.00 - 16.00 Uhr

Gärtnerei im Himmelreich
Ingrid und Peter Köhler, Jungensberg 17, 88147 Neudorf
Tel./Fax 0 83 83 / 92 34 01, Mobil 0 160 / 962 771 48

NICHT VERLIESSEN

95
JAHRE

Schüle

... laufend
Überraschungs-Preise!

Pro Contraste

- die Kücheninnovation -

www.pro-contraste.de

PRO CONTRASTE
PRO INSEL
PRO CONTRASTE FÜR DIE INSEL
PRO CONTRASTE AUF DER INSEL

Herzliche Einladung zur Eröffnung unserer neuen Geschäftsräume am 25. Juni 2004

♥ icht Ihre Pro Contraste

Die wichtigsten Wettfahrtregeln – nicht nur für die Rund Um Regeln, die jeder Segler kennen sollte

Mehr als 2000 Segler auf 500 Schiffen nehmen jedes Jahr an der Rund Um teil. Nicht nur der Massenstart vor Lindau fordert deshalb höchste Konzentration, sondern auch das Beachten der Wettfahrtregeln, die natürlich auch auf der knapp 100 Kilometer langen Strecke gelten. Wettfahrtleiter für die Rund Um ist auch in diesem Jahr wieder Heribert Hostenkamp. Als Service für alle Segler und interessierte Landratten veröffentlicht die BZ die wichtigsten Regeln.

Definitionen:

Durchs Ziel gehen kann man nur aus der Richtung von der letzten Bahnmarke her. Ein Boot ist **klar achteraus**, wenn es sich hinter einer senkrechten Geraden zum letzten Punkt des Bootes oder dessen Ausrüstung befindet. Das andere Boot ist dann **klar voraus**. Boote **überlappen**, wenn keines klar **achteraus** ist.

Freihalten: ein Boot hält sich frei, wenn das andere Boot seinen Kurs nicht ändern muss.

Raum ist der Platz, den ein Boot zum manövrieren benötigt.

Hindernis ist jeder Gegenstand, dem man ausweichen muss, auch ein Wegerechtboot.

Richtiger Kurs ist der Kurs, den ein Boot allein sinnvoll segeln würde. Vor dem Start gibt es keinen richtigen Kurs.

Sportliches Verhalten

Alle Regattasegler sollen die Regeln befolgen und durchsetzen. Verletzt man eine Regel soll man eine Strafe annehmen oder aufgeben.

TEIL 1: Grundregeln

- 1 Allen in Gefahr befindlichen Personen oder Booten muss man Hilfe leisten. Jeder Segler ist selbst verantwortlich für das Tragen seiner Schwimmweste.
- 2 Jeder Segler muss die Fairness beachten!
- 3 Durch die Meldung gelten die Regeln!
- 4 Jeder Segler entscheidet selbst, ob er startet oder nicht, und ob er die Wettfahrt fortsetzt.
- 5 Drogen und Dopingmittel sind verboten.

TEIL 2: Begegnung von Booten

- 10 Wind von entgegengesetzter Seite: Das Boot mit Wind von Backbord (links) muss sich vom Boot mit Wind von Steuerbord (rechts) freihalten.
- 11 Wind von gleicher Seite mit Überlappung: Das Luvboot (windseitig) muss sich vom Leeboot (dem Wind abgewandte Seite) freihalten.
- 12 Wind von gleicher Seite ohne Überlappung: Das Boot klar achteraus muss sich vom Boot klar voraus freihalten.
- 13 Während des Wendens: Nachdem ein Boot durch den Wind gegangen ist, muss es sich von anderen Booten freihalten, bis es auf einen Am-Wind-Kurs abgefallen ist.

- 14 Jedes Boot muss Berührungen mit anderen vermeiden. Zunächst muss das ausweichpflichtige Boot ausweichen, das Wegerechtboot nur, um Schaden zu vermeiden.
- 15 Erhält ein Boot Wegerecht, muss es anfangs dem anderen Raum zum Freihalten geben.
- 16 Ein Wegerechtboot darf den Kurs nur so ändern, dass das andere Boot noch die Möglichkeit zum Ausweichen hat.
- 17 Wind von gleicher Seite; richtiger Kurs
 1. Überholt ein Boot von achteraus in Lee im Zweilängenabstand, darf es nicht über den richtigen Kurs luvten.
 2. Auf Raum und Vorwind darf ein Boot nicht unter den richtigen Kurs abfallen, wenn ein anderes Boot im Zwei-Längen-Bereich in Lee überholen will.
- 18 Passieren v. Bahnmarken u. Hindernissen
 1. Regel 18 gilt nicht
 - (a) an Startbahnmarke beim Starten.
 - (b) zwischen Booten mit Wind von entgegengesetzter Seite am Ende der Kreuzstrecke
 2. (a) Überlappen zwei Boote: wenn das erste den Zwei-Längen-Bereich erreicht, muss das außen liegende Boot dem innen liegenden Boot soviel Raum geben, wie es zum Passieren in guter Seemannschaft braucht.
 - (c) Ist ein Boot klar voraus, wenn es den Zwei-Längen-Bereich erreicht, muss sich das Boot klar achteraus freihalten. Dies endet, wenn das Boot klar voraus wendet.
 3. Hatten zwei Boote Wind von entgegengesetzter Seite und wendet eines von ihnen im Zwei-Längen-Bereich, so muss das andere seinen Kurs fortsetzen können.
 4. Muss man an einer Bahnmarke halsen, so muss dies ein innen überlappendes Boot baldmöglichst tun.
19. Haben zwei Boote Wind von der gleichen Seite und muss das Leeboot oder Boot voraus einem Hindernis ausweichen und müsste es dabei das andere Boot behindern, muss es Raum zum Wenden rufen. Das andere muss ihm dann den Raum zum Wenden geben.

Weitere Regeln

- 20 Wenn ein Boot hinter die Startlinie zurückkehrt, wenn es kringelt oder rückwärts fährt, muss es sich von anderen Booten freihalten.
- 31 Wer eine Bahnmarke berührt, muss sich freisegeln und einen Kringel (360°) drehen.
- 44 Wer ein Boot behindert, muss sich freisegeln und zwei Kringel (720°) drehen.

Aktuelle Wettfahrtregeln zusammengestellt von Uli Finkh

Stadtbus fährt zur Rund Um länger

Aus Anlass der Rund Um fährt der Stadtbus am 11. und 12. Juni 2004 jeweils bis 01:10 Uhr.

Damit die Kundinnen und Kunden des Lindauer Stadt-busses die Rund Um so richtig genießen können wird am 11. und 12. Juni 2004 der Stadtbusbetrieb verlängert: Zusätzliche Fahrten ab ZUP sind um 23:10, 23:40, 00:10, 00:40 und um 01:10 Uhr.

Die Gewinner des BZ-Gewinnspiels für einen Platz auf der MS Konstanz zum „Rund Um“-Start sind:

- Frau Renate Bechter, Lindau
- Frau Gerlinde Röhl, Lindau
- Herr Horst Dietel, Lindau
- Frau Marliese Pably, Lindau
- Frau Franziska Peters, Lindau
- Herr Baldur Kleeis, Lindau
- Frau Margit Saile, Lindau
- Frau Angelika Rangel, Bodolz
- Frau Monika Bermetz, Lindau
- Frau Siglinde Müller, Altshausen.

Anzeigen

Bootsvermietung Hodrius

Inh. A. Senninger - Im kleinen See / Nähe Inselhalle
Tel. 0 83 82/29 77 71 · www.Bootsverleih-Lindau.de

- Motorboote führerscheinfrei
- Elektroboote · Tretboote mit Badeleiter
- Aquabike · Ruderboote · Schwänenboote
- Motorboot-Charter · Wasserski

Anzeigen

Herzlich willkommen



bei
ASIA-SNACK
Bindergasse 1 · 88131 Lindau
Telefon 083 82/28 01 61
und
ASIA-RESTAURANT
Friedrichshafener Straße 39
88131 Lindau

Wassersport am Bodensee
mit fachlicher Kompetenz



Seit über 30 Jahren im Zeichen des Wassersports

Für Wind in den Segeln können wir nicht sorgen, aber für alles andere z.B.:

- Bootszubehör
- Winterlager
- Bootsversicherungen
- Bootsanhänger
- Sommer- und Wintereinstellplätze
- Wasserski-Center
- Gebrauchte-Boote

ACHIM FRÖHLICH · BOOTE + SERVICE-CENTER
Robert-Bosch-Straße 20 · D-88131 LINDAU/BODENSEE
Tel. 083 82/7 90 65 · Fax 083 82/7 32 53 · www.Boote-Center.de

Bernd's Bootsdienst

Brettermarkt 8 · 88131 Lindau · Telefon 083 82/69 58 · Telefax 083 82/69 93
Bernds.Bootsdienst@t-online.de




www.diescl
PLASTIMO
NAVMAN
G-PILOT 3100

Am 11. Juni um 19.30 Uhr startet die 54. „Rund Um“

Die Geschichte der Segelregatta „Rund Um“

1951 wurde die „Rund Um den Bodensee“ vom Lindauer Segler-Club (LSC) das erste Mal gestartet. Gewonnen hat sie damals die LSC-Yacht „Bayern“, die auch in diesem Jahr wieder an den Start gehen wird.

Es muss damals eine beschauliche Angelegenheit gewesen sein. Nur 40 Schiffe waren am Start, die Segler kannten einander noch alle. Und sie hatten auch genügend Zeit, die Bekanntschaft zu pflegen: ein Foto vom Start zeigt quälende Flaute.

Damals war es noch eine Tages-Regatta, doch schon zwei Jahre später wurde sie in die Nacht verlegt – nachts hat es meist mehr Wind, und auch die Segelei in der Dunkelheit stellt andere Anforderungen an Schiff und Mannschaft.



Die „Bayern“, Baujahr 1911, segelt immer noch bei der „Rund Um“ mit



1950, Das Flaggschiff „Bayern“ des Lindauer Seglerclubs

Foto: Werner Stuhler

kämpfen in ihren Klassen um die begehrten Klassenpokale. Viele Segler wissen schon vorher, dass sie kaum eine Chance auf Plätze auf dem Treppchen haben – sie fahren trotzdem mit. Gemeinsam mit Hunderten anderer in der Nacht rund um den Bodensee zu segeln ist nach wie vor eine der größten Herausforderungen für Segler auf europäischen Binnengewässern!

Den Sieg machen schon lange die Liberas mit ihrem Dutzend Crewmitgliedern im Trapez unter sich aus. Den Rekord für die schnellste Runde hielt lange Zeit, von 1973 bis 1999, der 75er Schärenkreuzer „Benny“. 1999 war es der Lindauer Lukas Hummler, der mit fünf Stunden und 36 Minuten einen neuen Rekord aufstellte. Doch schon im nächsten Jahr wurde der Rekord erneut pulverisiert. Joschi Entner (Österreich) war nach fünf Stunden und vier Minuten schon wieder im Ziel. Joschi Entner vom österreichischen Achensee ist inzwischen zum Serientäter geworden: Er hat die „Rund Um“ bereits sechs Mal gewonnen und tritt in diesem Jahr wieder an um seine Siegesserie fortzusetzen.

VG/SH



3. August 1954, Segelregatta

Foto: Franz Thorbecke



Das gibt es immer wieder einmal: absolute Flaute am Start der „Rund Um“

Die „Rund Um“ entwickelte sich dann recht dynamisch – schon bald stieg die Teilnehmerzahl auf 200 bis 300 Boote. Die Regatta wurde daher 1968 geteilt: Die kleineren Schiffe starteten vor Langenargen. Eine Zweiteilung, die sich auf Dauer aber nicht bewährte. Seit 1992 startet wieder das ganze Feld gemeinsam vor Lindau.

Heute ist die Langstreckenregatta um das „Blaue Band vom Bodensee“ mit rund 500 teilnehmenden Schiffen und knapp 2.500 Seglern die größte Segelsportveranstaltung am Bodensee. Für diese Masse an Yachten braucht es eine 2,5 Kilometer lange Startlinie vom LSC Richtung

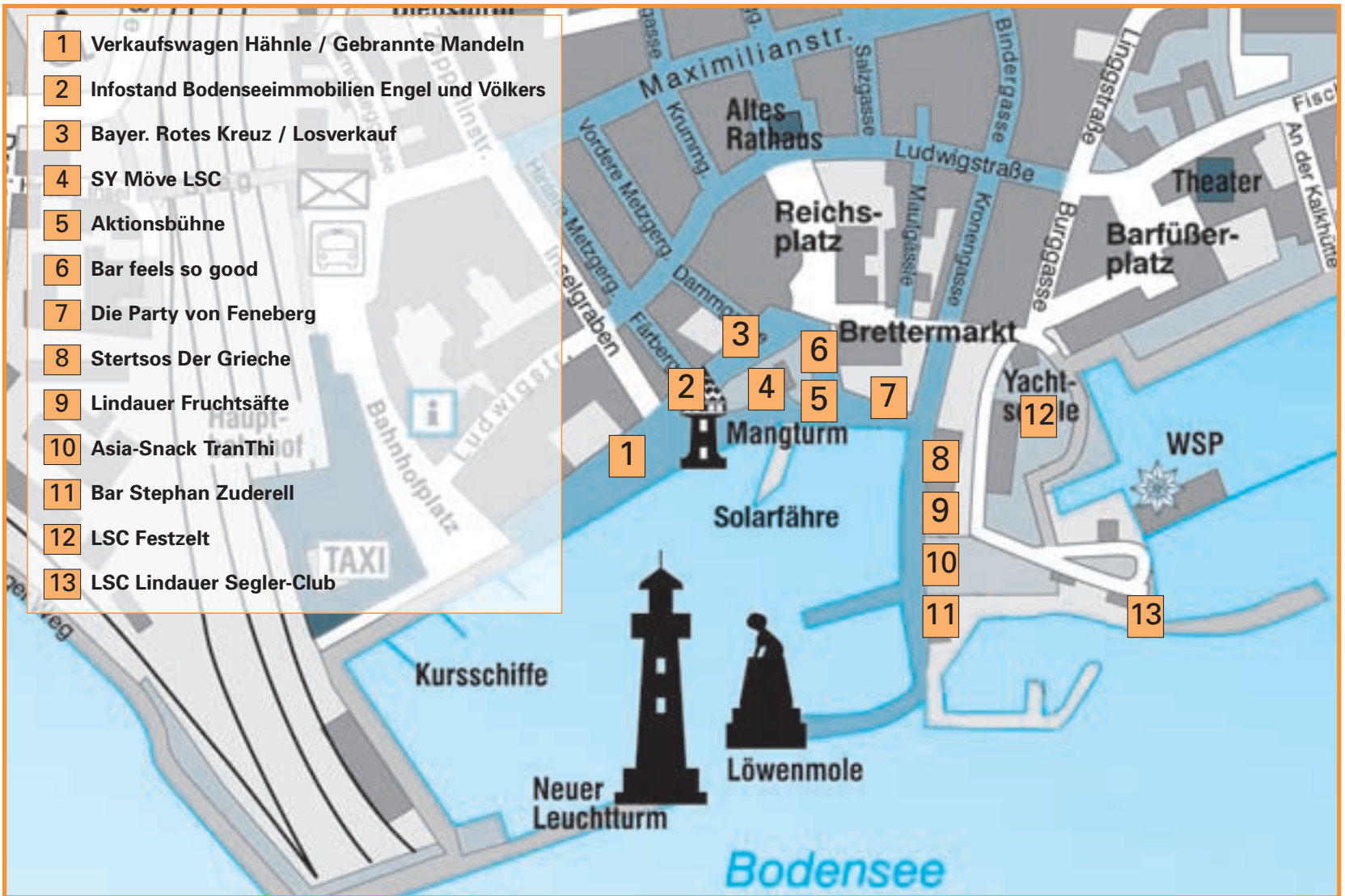
Süden. Trotzdem geht es kurz vor dem Startschuss eng auf der Linie zu. Vor allem für die Eigner gepflegter, alter Holzboote gehört der Start zum aufregendsten Ereignis des Jahres.

1984 war ein wichtiges Jahr in der Geschichte der „Rund Um“. Es war das letzte Mal, dass mit der – wenn auch schon modernisierten – „Argo“ eines der alten, klassischen Schiffe die „Rund Um“ gewinnen konnte. Die Zeit der Oldtimer ist damals zu Ende gegangen. Seitdem haben nur noch Rennziegen mit hochgerüstetem Material, die so genannten Libera-Yachten, eine Chance auf den Gesamtsieg. Alle anderen



1951, Start zur ersten Segelregatta „Rund Um“

Foto: Werner Stuhler



- 1 Verkaufswagen Hähnle / Gebrannte Mandeln
- 2 Infostand Bodenseeimmobilien Engel und Völkers
- 3 Bayer. Rotes Kreuz / Losverkauf
- 4 SY Möve LSC
- 5 Aktionsbühne
- 6 Bar feels so good
- 7 Die Party von Feneberg
- 8 Stertsos Der Grieche
- 9 Lindauer Fruchtsäfte
- 10 Asia-Snack TranThi
- 11 Bar Stephan Zuderell
- 12 LSC Festzelt
- 13 LSC Lindauer Segler-Club

PROGRAMM RUND UM - HAFENFEST 2004

Freitag 11. Juni

vormittags: The N'Awlins Brassband aus Amsterdam
 12.00 – 24.00 Uhr: LSC-Festzeltbetrieb
 nachmittags: Musikverein Aeschach Hoyren
 Showeinlagen
 Aktion der Seemannschaft des Bodensee-Seglerverbandes
 Aktion GO BOATING, Schnuppersegeln für Nichtsegler - Demonstration - Interviews
 18.00 – 20.30 Uhr: Moderation des Regattastarts durch Segelmoderator C. Schumann
 19.30 Uhr: START RUND UM
 ab 21.00 Uhr: Festzelt: Lindau's lange Regattanacht mit Segelmoderator Christoph Schumann und The N'Awlins Brassband aus Amsterdam

Samstag 12. Juni

10.00 - 10.30 Uhr: Welcome for the Winner: The N'Awlins Brassband aus Amsterdam
 dazwischen bis 17:00 Uhr: Aktion Seemannschaft des Bodensee-Seglerverbandes
 Aktion GO BOATING Schnuppersegeln für Nichtsegler
 Interviews
 Mittags: Musikverein Aeschach Hoyren mit Hermann Sohler
 Ab 17.00 Uhr: Live-Band Air Bubbles
 Ca. 22.00 Uhr: Klangfeuerwerk am Seehafen

Sonntag 13. Juni

vormittags: Übertragung des Fröhschoppenkonzerts aus dem Festzelt
 Ca.16.00 Uhr: Veranstaltungsende



Auch am Rüberplatz wird dieses Jahr viel Stimmung sein

Anzeigen

T A V E R N A
Pita Gyros

Christos Stertsos
 Paradiesplatz 16 · 88131 Lindau/Insel
 Tel. 0 83 82 / 23 702 · Fax 0 83 82 / 25 690
 Täglich 11.00 bis 23.00 Uhr
 • durchgehend warme Küche •

Sie leben nur einmal - wir zeigen Ihnen wo !

Büro Oberer Bodensee · Telefon 07522-77 14 12
 www.engelvoelkers.com · Makler



ENGEL & VÖLKERS

Der Österreicher Joschi Entner hat bereits sechs Mal mit seiner Libera-Yacht die Rund Um gewonnen

Zur Geschichte der Libera-Yachten

Der Wille, einmal eine der berühmten Langstreckenregatten zu gewinnen, hat die Eigner vor ungefähr 20 Jahren dazu gebracht, ihre Schiffe immer schneller zu machen. Die ersten Vorreiter der Klasse Libera waren der Schärenkreuzer und die Quartas. Für einen Sieg bei der Centomiglia, der „Rund Um“ oder der Bol d'Or war so ziemlich jedes Mittel recht.



Die Crew um Joschi Entner hat mit der Libera-Yacht „Principessa“ bereits sechs Mal die „Rund Um“ gewonnen.

Aber welche Möglichkeiten gibt es, ein Serienschiff schneller zu machen. Weniger Gewicht oder/und mehr Segelfläche. Da die Regattaschiffe sowieso schon kaum mehr ein Innenleben hatten, blieb nur noch die Möglichkeit, die Segelfläche zu vergrößern. Das hatte zur Folge, dass die Masten immer größer wurden. Die Folge war eine hohe Anzahl von Mastbrüchen bei schon geringen Windstärken. Dagegen ist es vergleichsweise einfach, das Schiff mit einer aus-

reichenden Anzahl an Trapezen auszustatten und die komplette Mannschaft an die Bordwand zu stellen. So wurde aus einer 5-8-köpfigen Regattacrew schnell eine 13 Mann starke Truppe, die zum größten Teil die Aufgabe hat,

dafür zu sorgen, dass das Schiff nicht umfällt.

Die Ausleger, auch „Leitern“ genannt, wurden schnell immer größer. Nachteil dieser Gebilde: Mit zunehmender Breite stieg das Risiko, dass der Ausleger bei starker Krängung in Lee ins Wasser taucht und das Schiff abgebremst wird. Die Lösung für dieses Problem war der bewegliche Ausleger, der in Lee kurzer Hand angehoben und in der Wende abgesenkt werden konnte.

Die Schiffe wuchsen scheinbar in alle Richtungen. Da war die Zeit gekommen, sich auf ein Reglement zu einigen. Man einigte sich auf Sicherheitsvorschriften, wie die Schwimmwestenpflicht für die Trapezmannschaft und den Bau von unsinkbaren Schiffen.

Die Klasse Libera war geboren. Nachdem Anfang der 90er Jahre in Italien die ersten Liberas aufgetaucht sind, die ihre Ausleger aus festen Materialien gebaut haben, war die Zeit gekommen, das Reglement



Die schnellen Libera-Yachten stehen an der Seepromenade und warten auf ihren Einsatz auf dem See

noch einmal zu überarbeiten. Die Breite darf nun die 7 m erreichen. Durch geeignete Änderungen in den Bauvorschriften, wurde das „Stützradproblem“ behoben. Das Schöne an der dieser Klasse ist und bleibt die Freiheit der Konstrukteure. Es hat sich aber genauso gezeigt, dass der kritische Punkt, der über Sieg oder Niederlage entscheidet, nicht das Material ist sondern die Mannschaft. Es ist leicht einen

400 qm großen Spinnaker hochzuziehen, ihn aber zu segeln und rechtzeitig vor der Tonne zu bergen ist allein Aufgabe der Crew. Daher ist intensives Training auch in dieser Bootsklasse genauso wichtig wie in allen anderen Klassen auch. Das Erlebnis mit bis zu 25 Knoten (46 Stundenkilometer) über das Wasser zu gleiten ist aber die Mühe wert. Libera-Klassenvereinigung. JE/SH

Tradition pur:

Die 8mR-Yacht „Bayern“

Sie ist 93 Jahre alt und trotzdem nicht nur wunderschön anzusehen, sondern auch noch sehr fit und schnell: Die 1911 erbaute Traditionsyacht des LSC, die „Bayern“.

ner Yachten blicken neidisch auf die elegante Yacht aus Holz.

Weltweit gibt es schätzungsweise noch 180 so genannte 8mR-Yachten, 14 davon segeln noch auf dem Bodensee. 2006 wird die 8mR-Weltmeisterschaft vor Lindau ausgetragen. In der Zeit von 1908 bis 1936 bildeten die 8mR-Yachten sogar eine eigene olympische Segelklasse.

Die erste „Rund Um“ 1951 hat die „Bayern“ übrigens gewonnen. Inzwischen gibt es nicht nur die schnellen Liberas, sondern viele andere, moderne Bootsklassen. Aber auch die Eigner hochmoder-



Die „Bayern“ vom Lindauer Segelclub ist auch in diesem Jahr wieder mit dabei und erreicht meistens einen Platz unter den ersten 50

Technische Daten der Libera-Yacht „Principessa“ von Joschi Entner

Länge ü.a.:	12,70 m
Breite ü.a.:	7,00 m
Tiefgang:	3,20 m
Masthöhe:	20,50 m
max. Segelfläche	
- am Wind:	176 m ²
- vor dem Wind:	400 m ²
Besatzung:	13 Mann

Bauweise: Composite
Konstrukteur: Bruce Farr
Werft: Giancarlo Patucelli

Anzeigen

Ohne Anzahlung, auch für Privatpersonen!

WOLFE

nur noch 9X
BMW 318i Limousine
EZ 2003, bis 20'km, Comfort Paket, el. SD, FH, Klimaautomatik, uvm...

Laufzeit 24 Monate
Laufleistung p. a. 10.000 km

Leasingrate ab mtl. **NUR 189,-***

Hotline: 08382/9658-33

* Aktionsleasing über BMW Financial Service, inkl. MwSt.

Automobile Wölfe GmbH & Co.
Dresdener Str. 121
08121 Lindau
037632 9090-0
Am Wasserwerk 2
08229 Wangen
037632 9090-10
www.wolfe.de

GENIEßEN SIE UNSERE SÄFTE AN UNSEREM STAND BEI DER „RUND UM“ AM SEEHAFEN.

LINDAUER FRUCHTSÄFTE

LINDAUER BODENSEE-FRUCHTSÄFTE GMBH

Seit 14 Jahren unter der Regie des Musikvereins Oberreitnau

Dorffest in Oberreitnau am 19. und 20. Juni

Eingesessene Oberreitnauer und „Zu'groaste“ zusammenbringen – das ist seit 14 Jahren das Ziel des Musikvereins Oberreitnau als Veranstalter des Dorffestes. Längst hat sich dieses Fest als beliebter Treffpunkt für Jung und Alt über die Grenzen des Stadtteiles hinaus einen Namen gemacht.



Die „Hinterhof-Musikanten“ werden am Sonntag, dem 20. Juni für Stimmung sorgen



Auch für die Kleinen wird – neben der Hüpfburg – wieder so einiges geboten werden

Los geht's am Samstag, 19. Juni 2004 um 18.00 Uhr auf dem terrassenförmig angelegten Vorplatz des Freizeitzentrums, der sich für ein solches Fest geradezu anbietet. Die Musiker des MV Oberreitnau haben sich für heuer eine kleine Zeltlandschaft einfallen lassen. Ein Barzelt mit Diskjockey, das Hauptzelt mit Stimmungs- und Tanzmusik, eine Weinlaube sowie eine Weizenbar warten auf die Besucher. Natürlich ist für Speis und Trank bestens gesorgt. Auf der Speisekarte stehen Gegrilltes, Seelen, ein Salatbuffet und auch Kaffee und Kuchen. Für südländisches Flair soll eine Caipirinha-Bar sorgen. Den musikalischen Part übernehmen am Samstagabend die „Westallgäuer“.



Zusammenkommen, schwätzen und sich's gut gehen lassen

gemalt von Ludwig Barth und von Rita Grammel gekonnt auf die Schützenscheiben übertragen. Anlässlich des 100. Jubiläums der Bodenseebank wird gleichzeitig mit einem weiteren Schuss die von der Bank gestiftete Ehrenscheibe ausgeschossen.

Für die Kleinen steht die beliebte Hüpfburg bereit, und auch der Kinderflohmarkt am Sonntag darf natürlich nicht fehlen. Am Sonntagmorgen steht ab 10.00 Uhr ein musi-

kalischer Frühschoppen mit den „Hinterhof-Musikanten“ auf dem Dorffest-Programm, das am Nachmittag ausklingt.
WW

Weitere Infos bei Jürgen Mayer
Musikverein
Oberreitnau
Tel.: 0 83 82 / 2 37 80

Auch in diesem Jahr wird beim Dorffest scharf geschossen: Bei einer Einzel- und Mannschaftswertung werden die besten Schützen ermittelt. Die Zielscheibe zeigt als Motiv die alte Schmiede von Engelbert Mayer – 1942

Anzeigen zum Dorffest Oberreitnau

Wir gehören jetzt zusammen.

Ihre Apotheke

im alten Bahnhof

Bodenseestraße 30 • 88131 Lindau-Oberreitnau
Tel. 08382/275312 • Fax 08382/275313

Ihre Apotheke

Rosen-Apotheke

Friedrichshafener Str. 2a • 88131 Lindau
Tel. 08382/22121 • Fax 08382/25147

Inhaberin: Birgit Dietlein-Rauschenbach

Anzeigen Dorffest

Charly's Fahrschule

Anmeldung unter (0 83 82) **50 00**

oder (08388) **5 99**

ab 19 Uhr an folgenden Unterrichtstagen

Lindau am Köchlin **Mo + Mi + Do**
Hergensweiler Kemptener Str. **Di + Do**
Oberreitnau Bodenseestr. **Di + Do**



Autotelefon
(0171) 444 40 15

METZGEREI
Schnieger
Langenweg 45 • 88131 Lindau
Telefon 08382/5758

Die Grillsaison hat begonnen!

Müller
PLATTEN- UND PARTYSERVICE
FESTE ALLER ART

- Grillspezialitäten
- Große Partybrezel
- Brot- und Backwaren

BODENSEESTRASSE 28
88131 LINDAU-OBERRITNAU
TEL. 0 83 82 / 2 27 12 • FAX. 0 83 82 / 2 805 22

KS
KARL SCHOBER

FLIESEN SCHOBER
MEISTERBETRIEB

Birkachstr. 7 • 88131 Lindau/B
Tel. 0 83 82 / 32 94 • Fax 2 34 17

Verkauf und Verlegearbeiten
Fliesen, Marmor, Granit...

Floristik und Gemüse
gärtnerin
munz
Li.-Oberreitnau
Grünlach 24
Tel. 0 83 82 / 35 84

FAHR RÄDIES
RÄDER AUS OBERRITNAU

88131 Lindau-Oberreitnau
Bodenseestraße 18
Telefon 0 83 82 / 48 17
www.fahrradies-lindau.de

Landgasthof Seeblick

- bayerische - schwäbische Spezialitäten
- Zimmer und Ferienwohnung

Familie Wolf
Unterreitnauer Straße 50a, 88131 Lindau
Telefon 0 83 82 / 44 84, Telefax 0 83 82 / 40 70 44
e-mail: Landgasthof_Seeblick@t-online.de

Geschmackvolle Blumen und Arrangements zu jedem Anlass

Unsere fachkundigen Floristen beraten Sie gerne!

Großes Jubiläumsprogramm mit Festumzug

100 Jahre Schützenverein Weißensberg

Am 20. Juni 2004 feiert der Schützenverein Weißensberg seinen 100. Geburtstag mit einem großen Festumzug. Viele bekannte Namen und Persönlichkeiten begleiteten den Verein in diesen 100 Jahren. Geprägt war die wechselvolle Geschichte des Vereins aber auch immer wieder von mehrjährigen Unterbrechungen. Heute präsentiert sich der Weißensberger Schützenverein e.V. als Aktivposten in der Gemeinde, der auch auf einen erfolgreichen Sportbetrieb in der Gauoberliga und eine sehr gute Jugendarbeit verweisen kann.

Aber schon 1954 endeten die Aufzeichnungen im Kassensbuch wieder.

Sicher ist nur, dass sich viele Mitglieder damals dem Schützenverein Sigmarszell und den Königlich Privilegierten Schützen in Lindau anschlossen. Mit dem Bau einer Festhalle unter Bürgermeister Albert Riebler erhielt die Gemeinde einen neuen Mittelpunkt, der sich auch positiv auf das Vereinsleben auswirkte. Um gewährte Zuschüsse nicht zu verlieren, musste ein „zweckentfremdeter Raum „zuschusskonform“ genutzt werden. Guter Rat war teuer, aber die Lösung schnell gefunden. Der Schützenverein sollte wieder aufleben. Bei einer ersten losen Zusammenkunft wurde der Verein sofort neu gegründet und Reiner Landgrebe zum ersten Schützenmeister gewählt. Mit Elan und viel Eigenleistung errichteten die Weißensberger Schützen in



Der Weißensberger Schützenverein – seit den 90er-Jahren mit einer schönen Vereinstracht und der geweihten Fahne

sen, die Schießgenehmigung erteilt. Am 23. Oktober weihte Pfarrer Josef Hoch die acht Schießstände ein.

1991 wurde Roland Kiebele zum 1. Schützenmeister gewählt. In seine Amtszeit fielen die Anschaffung einer eigenen Schützentracht sowie die Fahnenweihe. Mit seiner Wahl wurde, so ist in der Chronik zu lesen, die sportliche Ausrichtung des Vereins forciert. Seit vielen Jahren sind die Weißensberger Schützen auf regionaler Ebene sehr erfolgreich. Viele gute Platzierungen bei Bezirks, Landes- ja sogar bei Deutschen Meisterschaften belegen dies. Neben den sportlichen Aktivitäten kommt aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Auch aus dem Gemeindeleben ist der Schützenverein nicht mehr wegzudenken.

Großer Wert wird bei den Weißensberger Schützen auch auf die Jugendarbeit gelegt. Derzeit nehmen rund 20 Jungschützen mit großem Erfolg am Schießbetrieb teil.

Was macht die Faszination beim Schießsport im Verein aus? Bettina Schäfler, 2. Schützenmeisterin, hat die Antwort rasch parat: „Der sportliche Ehrgeiz, der Ausgleich vom Alltagsstress,

Ruhe und Konzentration, das regelmäßige Treffen mit anderen Schützen im sportlichen Wettstreit und nicht zuletzt Kameradschaft und Geselligkeit.“ Für die Zukunft hofft der Schützenverein auf eine Erweiterung der Schießanlage im Zuge eines Umbaus der Weißensberger Festhalle,

Jubiläumsprogramm:

Fr., 18. Juni 2004, ab 20 Uhr: Zielwasserparty mit PIT-PA-Power im Festzelt (bei der Festhalle), Eintritt: 2 Euro

So., 20. Juni 2004, 9 Uhr: Festgottesdienst auf der Weißensberger Halde

So., 20. Juni 2004, 10 Uhr: Festumzug, anschließend Festakt in der Festhalle Weißensberg, Frühschoppen und Mittagessen mit dem Musikverein Weißensberg

um den Wettkampfschützen, aber auch der Jugend noch bessere Trainingsmöglichkeiten bieten zu können. *WV*

✉ **1. Schützenmeister:** Georg Gütinger, Lindauer Straße 58, 88138 Weißensberg, Tel.: 0 83 89 / 13 40

Das konkrete Bestehen eines Schützenvereins kann erst ab 1904 nachgewiesen werden. Während des Zweiten Weltkrieges und in den Jahren danach ruhte der Schießbetrieb vollständig. Erst 1952



Mitglieder des Schützenvereins in der Weißensberger Festhalle, in der die schönen Schießscheiben präsentiert werden

hielt der Schützenverein Weißensberg im Bayerischen Hofle eine erste Zusammenkunft ab, um das Schützenwesen wieder zu beleben. Zum Vorstand wurde damals Anton Greising gewählt. Schützenmeister waren Josef Breimeir und Karl Spähn.

der Festhalle ihre neue Schießstätte. Über 400 Arbeitsstunden wurden dabei geleistet. Sowohl die Gemeinde Weißensberg als auch der Patenverein aus Sigmarszell leisteten dabei die sprichwörtliche Schützenhilfe. 1983 wurden die Bauarbeiten abgeschlos-

Familiennachrichten

Familiennachrichten

24.05.2004 bis zum 03.06.2003

Geburten

- **Miriam Schulz**
Elke Andrea Schulz geb. Pichler und Jürgen Schulz, 88131 Lindau (Bodensee)
- **Madlena Schrader**
Christina Schrader und Rainer Eugen Sponsel, 88131 Lindau (Bodensee)
- **Ilja Sommer**
Lilli Kraft und Eduard Sommer, 88131 Lindau (Bodensee)
- **Haoyi Wu**
Xin Zhao und Guangjie Wu, 88131 Lindau (Bodensee)
- **Loris Winkler**
Conny Annett Schenk und Jens Winkler, 88131 Lindau (Bodensee)
- **Luisa Spies**
Dipl.-Betriebswirtin (BA) Sylvia Spies geb. Szabó und Diplom-Orchestermusiker Thomas Spies, 88149 Nonnenhorn
- **Laurin Lindenmüller**
Simone Lindenmüller geb. Glaser und Andreas Lindenmüller, 88138 Weißensberg

Eheschließungen

- **Bianca Baranowski und Mathias Polzer**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Johannes Peter André Hechelmann und Maria Luisa Lassak geb. Puertas Rojas**
88048 Friedrichshafen
- **Heike Hube und Jörg Paschold**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Marion Susanne Motz und Markus Berthold Nattenmiller**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Stefan Karl Erath und Dipl.-Ing. (FH) Michaela Möst**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Antonia Guggenmos und Roland Georg Mair**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Sandra Szabó und Dipl.-Ing. (FH) Kai Michael Urbanzyk**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Gabriella Nagy und Markus Alexander Semrau**
80805 München

Sterbefälle

- **Christine Lanz**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Alfred Konrad Kleinwächter**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Anna Rogowski geb. Seiterle**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Anna Metzen geb. Settele**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Anton Lipp**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Dr. Walter Paul Stefan Mayer**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Josefine Kreszentia Stengel geb. Illmensee**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Magnus Albertus Hehl**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Josefa Kulmus geb. Deschler**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Marianne Johanna Richter geb. Bille**
88178 Heimenkirch
- **Maria Magdalena Eberle**
88131 Lindau (Bodensee)
- **Theresia Wester geb. Piendl**
88131 Lindau (Bodensee)

Anzeigen

BREYER M.

Bestattungen

Ihr Helfer im Trauerfall

Wir beraten Sie vertrauensvoll und zuverlässig in unserem Ausstellungsraum aber auch gerne bei Ihnen Zuhause.

Bestattungsvorsorge, Erledigung sämtlicher Formalitäten.

Kemptener Straße 69
88131 LINDAU (B)
Tel. 0 83 82/94 70 64
Fax 0 83 82/94 70 46

Lindau's ältestes Bestattungsinstitut seit 1914

Wir erledigen alle Formalitäten bei Behörden und Verwaltung - auch außerhalb Lindau's

JOSEF MENZ

Bestattungsdienst
Leichentransport
In- und Ausland
Sarglager

Kemptener Straße 56
Telefon (0 83 82) 975 240
88131 Lindau/Bodensee

GRABMALE

Heribert Lau
Steinmetzmeister

Hundweilerstraße 16
88131 Lindau
Tel. (08382) 6894
Fax 26870

AUSSTELLUNG
beim Friedhof
Lindau-Aeschach
Rennerle 14

Beratung und Verkauf
Mittwoch und Freitag
von 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Theater Blauer Kater in Lindau

Aufbruch zu neuen Abenteuern

„Aufbruch zu neuen Abenteuern“, so steht es im Spielplan des kleinen Lindauer Theaters „Blauer Kater“. Und das stimmt in mindestens dreierlei Hinsicht.

„Wir haben schon alle Genre bedient. Aber wir haben noch nie eine Tragödie gespielt. Können wir das auch? Das wollten wir wissen und haben uns den 'Othello' vorgenommen“, sagt Elisabeth Gessau. Außerdem liefen in diesem Jahr im Theater Blauer Kater ausnahmsweise drei Inszenierungen parallel. Und ein immer währendes Problem, welches dieses Theater in den gesamten 18 Jahren seines Bestehens vehement verfolgt, verlangt in zunehmendem Maße nicht nur schauspielerische Höchstleistungen von den Darstellern. Die fehlende feste Spielstätte zwingt Theaterleiterin und Regisseurin Gessau und ihr Ensemble auch immer öfter, sich auf neue, ganz unterschiedliche Räume einzustellen. Den Blauen Kater haben in den ganzen Jahren zwar immer mehr theaterinteressierte Menschen in Lindau in ihr Herz geschlossen. Doch wenige machen sich eine Vorstellung davon, wie immens der Energieaufwand der gesamten Truppe sein muss, um ohne eigene Räume gute Theaterarbeit leisten zu können.

Die Szenen voller Witz aus Shakespeare-Komödien, die Elisabeth Gessau unter dem Titel „Schlag nach bei Shakespeare!“ als Dankeschön an ihre Theaterwerkstatt inszeniert hat, wurden zum Beispiel zweimal im Rungesaal im Alten Rathaus aufgeführt. Nach 16 Jahren Lehrtätigkeit in der von ihr ins Leben gerufenen Theaterwerkstatt beendete Elisabeth Gessau damit dieses Pro-



Heide Mündelein (als Frau Fluth) und Uli Mayer (als Falstaff) in „Schlag nach bei Shakespeare!“. Heide Mündelein reiste sogar zu den Proben und Aufführungen aus Toulouse an

jekt. „Ich konzentriere mich jetzt mehr auf meine Inszenierungen“, sagt sie in einem BZ-Gespräch.

Eine Inszenierung, die seit dem Herbst ebenfalls in Vorbereitung ist, heißt „Shakespeare's Geschichten, ironisch“ und wird am 15. und 18. Juni jeweils um 20.00 Uhr im Theatersaal des Kolpinghauses zu erleben sein.

Für die Tragödie „Othello, der Mohr von Venedig“ in der Inszenierung von Elisabeth Gessau stellt die Sparkasse im Juni und Juli für acht Vorstellungen den Theatersaal in der Bregenzer Straße zur Verfügung.

Harte Arbeit für Elisabeth Gessau, die so ziemlich alle Funktionen, die es an einem Theater gibt, in ihrer Person

vereint. Sie ist die Leiterin des „Blauen Kater“, sucht die Stücke aus, bespricht sie mit dem Ensemble, sie streicht die Werke ein, bestimmt die Besetzung, kümmert sich um das schauspielerische Bewegungstraining gleichermaßen wie um Stimmbildung, Sprechtechnik und Rollenarbeit. Sie ist ihre eigene PR-Abteilung. Selbst die über 700 Einladungen zu neuen Inszenierungen gehen über ihren Schreibtisch.

Etwa 30 Darstellerinnen und Darsteller, unter anderem Lehrer, Ärzte, Studenten, Abiturienten und Waldorfschüler, gehören zu dem relativ festen Ensemble, das sich über die Jahre hinweg am Theater Blauer Kater gebildet hat. „Wir sind eine tolle Familie. Aber ich bin streng“, sagt Elisabeth Gessau. „Ich lasse

bei mir nur auf die Bühne, wer eine Vorbildung und schauspielerisches Talent hat“, ist sie rigoros. Und diese Konsequenz hat sich bereits mehrfach auszahlt. Schüler und Schülerinnen von ihr arbeiten inzwischen an solchen renommierten Häusern wie dem Residenztheater und dem Volkstheater München oder dem Staatstheater Kassel. „Das ist dann Freude für mich, weil sie wieder kommen, von ihren Erfolgen berichten, immer noch um Rat fragen“, erzählt Elisabeth Gessau.

Immerhin spielen am Theater Blauer Kater keine bezahlten Berufsschauspieler. Hier kommen außerordentlich talentierte Menschen zusammen, die aus großer Spielfreude die Doppelbelastung auf sich nehmen. „Theaterspielen im Blauen Kater ist kein Hobby neben dem Beruf, sondern harte Arbeit“, weiß die Theaterleiterin nur zu gut. „Und trotzdem ist es ein großes Plus, dass meine Truppe nicht vom Theaterspielen leben muss. Dass hier aus Leidenschaft gespielt wird und nicht für Geld, dass es bei uns deshalb keine Machtkämpfe und kein Konkurrenzgerangel wie

an großen Häusern gibt, ich denke, das merkt das Publikum sehr deutlich“, ist Elisabeth Gessau überzeugt.

Wenn jemand wie Heide Mündelein selbst aus Südf frankreich anreist, oder eine andere Darstellerin 10.000 Kilometer mit dem Auto zu Proben und Auftritten auf sich nimmt, um bei einer Inszenierung von Elisabeth Gessau dabei sein zu können, und sie dafür genau wie alle anderen Akteure nur die Fahrten erstattet bekommen, dann spricht das sicherlich mehr als tausend Lobgesänge für die unermüdliche Prinzipalin und ihre Arbeit. HG

✉ Theater Blauer Kater, Schachenerstr. 193, 88131 Lindau (B)
Internet: www.blauerkater.de

➔ Kartenvorverkauf für „Shakespeare's Geschichten, ironisch“ (15. und 18. Juni) und „Othello, der Mohr von Venedig“ (26. und 27. Juni, 1., 2., 3., 8., 9., 11. Juli) ab 7. Juni unter Tel.: 0 83 82 / 94 25 36



Alena Sautier (links als Celia) und Nelly Janzen (als Rosalinde) in einer Szene aus Shakespeare's „Wie es Euch gefällt“. Alena Sautier wird in „Othello“ die Desdemona spielen

Neue und altbewährte Mitglieder im Vorstand

Narrenzunft Lindau e.V.

In den vergangenen Wochen haben die Lindauer Maskengruppen und die gesamte Zunft ihre Vorstände zum Teil neu gewählt.

Vogt bzw. Vizevogt bei den Moschköpfen sind Robert Dellinger und Michael Schneider, bei den Binsengeistern Udo Scheller, Steffi Fiala und Martin Lau, bei den Pflasterbuzen Erik Kappel und Andreas Nohl, bei den Kornköflern Silke Sonntag und Gerhard Scheller, bei den Laufnarren Rudi Seberich und Sylvia Luby und beim

Fanfarenzug Lukas Garofalo und Andreas Roebbers.

Wiedergewählt wurden Zunftmeister Udo Falge und Zunftschreiberin Claudia Zapf. Neu in der Zunftregierung sind Michael Seel als Pfennigfuchser zuständig für Bewirtungen und Verpflegung und Thomas Freiling als Kanzellar für Öffentlichkeitsarbeit.

Die zweite Hälfte der Zunftregierung ist noch (mindestens) bis 2005 im Amt, da die Zunftregierung immer hälftig im Wechsel für 2 Jahre gewählt

wird. Das Amt des Vizezunftmeisters wird von Günther Elstner bekleidet, als Protokoller ist Harald Schneider für die Straßenfasnacht zuständig. Als Federfuchserin kümmert sich Claudia Bröcker um die Mitgliederverwaltung. Petra Zapf sorgt sich als Kämmerin um die Finanzen der Narrenzunft.

✉ Narrenzunft Lindau Bodensee e.V., Udo Falge, Auenstraße 17, 88131 Lindau (B), Tel.: 0 83 82 / 7 34 37 oder 0 83 82 / 2 11 11

Anzeigen

LCD-Flach-Fernsehgerät
51 cm Bild, Stereoton, Videotext-Fernbedienung, Wandmontage möglich
999,- €

Radio-Fernseh-Service Schmid
Friedrichshafener Straße 94, 88131 Lindau/B
Tel. 0 83 82 / 94 44 52, Fax 0 83 82 / 94 44 53

MUSIKHAUS RANFTL
LINDAU
Tel. 08382 / 26903
www.musikhaus-ranftl.de

Getränke-Stadl
Getränkemarkt
Inh. Christa Steiner
Lindau-Reutin · Heuriedweg 40
Tel. und Fax 08382 - 7 58 57

An alle -Fans!

Zur Lust- oder Frust-Bewältigung bei der -EM bieten wir ein flüssiges Schmarklerl an:

Bayern Halbe „Export“ € 6,99
Bayern Halbe „Weizen“ € 6,99
jeweils 20 x 0,5 zzgl. Pfand

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-18.00, Sa 8.30-13.00 Uhr

Traktoren-Stammtisch „Separée“

Sechs Freunde auf großer Fahrt

Man winkt ihnen überall freundlich zu, wenn sie auf Achse sind. In ihrer Freizeit holen sie nicht etwa einen Mercedes, einen Porsche oder gar Ferrari aus der Garage. Sie bevorzugen den Eicher, Hanomag, Steyr, Kramer, Röhr, den Bauz oder den Lanz-Bulldog und anstatt mit 300 begnügen sie sich mit 14 bis maximal 55 PS. Und auch die Höchstgeschwindigkeit von rund 25 km/h lässt auf ein eher gemütliches Fahrvergnügen schließen. Die Rede ist von sechs gestandenen Mannsbildern, die sich mit Leib und Seele dem Traktorfahren verschrieben haben.



Traktoren aus einer längst vergangenen Zeit – keine High-Tech-Maschinen, sondern gutmütige, gemütliche „Kumpel“

die Maschinen allemal und passiert ist bei den Ausfahrten auch noch nie etwas. Der Name „Separée“ geht auf den Ur-Stammtisch im Nebenraum des Gasthofs Köchlin zurück. Im Tisch sind heute noch die Namen der sechs eingeschnitzt.

„Traktorfahren ist Männersache“

Für „Vereinsmeierei“ sind die Sechs nicht zu haben. „Wir verstehen uns einfach gut, da braucht's keine Satzung und keine Versammlung.“ Beschlüsse werden mit Mehrheit am wöchentlich mittwochs in der Weinstube Reutin abgehaltenen Stammtisch getroffen. Für das Organisatorische sorgt Obmann Hans Reutin. Die Ehefrauen sind nicht mit dabei – Traktorfahren und Stammtisch sind Männersache.

Alles begann 1986 im Weinrädle von Rudi Hornstein in Nonnenhorn. Nach einigen Schoppen Rädlewein schien dem einen oder anderen begreiflicher Weise das Radfahren zu gefährlich und mit dem Auto war sowieso keiner da. „Man müsste ein Gefährt haben, das alle transportieren könnte...“ Und schnell war klar: Ein Traktor mit Anhänger und Sitzbänken muss her. Bei der BayWa entdeckten die Stammtischbrüder einen alten Eicher Baujahr 1955. Schnell war ein Gestell auf einem Anhänger montiert und jetzt war das Rückfahrproblem gelöst. Auch wenn diese Fortbewegungsart nicht so ganz dem Personenbeförderungsgesetz entspricht, die weinseelige Idee war in die Tat umgesetzt worden.

„Traktorfieber“ hat alle gepackt – „extravaganter Auftritt“ in Wien

Aber jetzt hatte alle das „Traktorenfieber“ gepackt. Bald war eine zweite Landmaschine mit dabei und auch die Idee der ersten großen Ausfahrt war schnell geboren: Mit dem Traktor nach Wien! Zwar machte der Autoreisezug von Feldkirch nach Wien Westbahnhof die Fahrt etwas angenehmer – die ganze Fahrt hätte mit 20 PS doch etwas länger gedauert – das tat der Riesengaudi aber keinen Abbruch. Am Grenzübergang Unterhochsteg wurden die zwei Traktoren mit je drei Mann „bestückt“ von Hauptamtsleiter Hans Vogel höchstpersönlich und dem Musikverein Reutin standesgemäß verabschiedet. Eine Woche lang ließen die Sechs in der österreichischen Hauptstadt ihre beiden Maschinen brummen. Das sorgte bei den Wienern (und wie man hörte, vor allem bei den Wienerinnen!) für nicht geringes Aufsehen.

Die „Presse“ schrieb damals: „Jetzt kommen nach den Japanern auch schon die Deutschen zu uns, die einen extravaganteren Auftritt lieben...“

Mit dem Traktor unterwegs in den Alpen

Bald hatte jeder der sechs Stammtischler seinen eigenen Traktor und der ersten Ausfahrt folgten viele weitere im Lauf der letzten 18 Jahre. Bis in Ostfriesland, in der Steiermark, in Tirol, Südtirol und auf vielen Pässen – u.a. auf der Silvretta-Hochalpenstraße – waren die Traktoren-Fans schon unterwegs. Und auch der Bodensee wurde schon drei Mal umrundet.

darf die Gemütlichkeit nicht zu kurz kommen. Mit rund 25 km/h geht's dann weiter. Für Helmut Lay, sonst als Schwimmmeister im Strandbad oder auf der Eisbahn zu finden, ist Traktorfahren die schönste Fortbewegungsart und ein idealer Freizeitausgleich. Man übersieht vom Fahrersitz des 64 Jahre alten Lanz-Bulldogs mit seinen 10,3 Liter Hubraum und 3 Tonnen Gewicht alles und hat genug Zeit, Land, Leute und die Natur zu beobachten. Der Lanz bringt es auf 55 PS. Und auch Werner „Latsche“ Baumeister vertauscht den Arbeitsplatz in der Spielbank als technischer Leiter liebend gerne mit dem Traktorsitz.

Separée im Köchlin

Aber auch den Erhalt sowie die arbeitsintensive Pflege und aufwändige Restaurierung der rund 50 Jahre alten Fahrzeuge haben sich die Traktor-Fans auf die Fahnen geschrieben. Pflegeleicht sind

Sympathieträger vom bayerischen Bodensee

Am 19. Juni wollen die sechs mit ihren Traktoren wieder auf große Fahrt gehen. Über den Bregenzer Wald, das Bödele, geht es über das Faschinajoch, die Silvretta-Hochalpenstraße nach Ischgl, weiter ins Lechtal und über Warth und Hittisau wieder zurück nach Lindau. Eine Woche lang werden sie als „Sympathieträger“ vom bayerischen Bodensee in Vorarlberg und Tirol mit ihren Traktoren unterwegs sein. Los geht's am 19.6. um 9.00 Uhr am Zecher Campingplatz – aber erst nach einem zünftigen Weißwurstfrühstück, versteht sich. Und vielleicht steht auch die Reutiner Musik wieder parat, um die Traktorfahrer zu verabschieden. WW

✉ Obmann Hans Reutin, Oberreutiner Weg 12a, 88131 Lindau (B), Tel.: 0 83 82 / 7 98 89

Anzeigen

Autohaus Kirchmaier
Hyundai Vertragshändler
Lindauer Straße 21
Meckenbeuren-Liebenau
Telefon (0 75 42) 94 27-0
www.autohaus-kirchmaier.de

Einfach billiger!
LGL-Automobile
Der Autofuchs

Linhart Geiser
88131 Lindau
Tel. 0 83 82 / 2 65 70
www.LGL-Automobile.de

Anzeigen

Mercedes-Benz
Lindau
Kemptener Str. 114
Tel. 0 83 82 / 70 59-0
www.ravensburg.mercedes-benz.de

ivacic
autohaus
Anton-Sommer-Straße 1
88046 Friedrichshafen
Telefon 0 75 41/5 29 79
Nissan-Händler

Auto-Keller GmbH
Staufner Straße 18
D-88161 Lindenberg
Telefon 0 83 81/92 64 70
Fax 0 83 81/9 26 47 20
auto_keller@t-online.de

Autohaus Trautwein
Karosserie & Reparaturwerkstätte
Mauthausstr. 3
88149 Nonnenhorn
Tel. (0 83 82) 86 23 Fax 87 09
Mehr schlau als Schau.

JAGUAR HOUSE RAVENSBURG

Land Rover Ravensburg
Meersburger Str. 146 • RV-Weststadt
Tel.: 07 51/ 909 80 • www.zwergger.de

Auto Rief
Seat Vertragspartner
1 A - Autoservice (alle Marken)
Cristall Vertragspartner
Wohnwagen/-mobile Verm.+Verk.
Tel: 0 83 87-92 33 33 Fax: 0 83 87-15 87
88171 Weiler-Bremenried
Internet: www.auto-rief.de

Autohaus Bernhard
Bodenseestraße 33
88131 Lindau/Oberreitau
Tel. 0 83 82/93 56-0, Fax -20
www.autohaus-bernhard.com
info@autohaus-bernhard.com

AUTOHAUS WEISHAUPT
Lindauer Straße 34
88074 Meckenbeuren-Liebenau
Telefon 0 75 42/40 94-0
www.volvo-weishaupt.de

VOLVO for life

LIMAG
Ihr freundliches Autohaus am See
Riggerwälerweg 5 • D-88131 Lindau
Telefon: 0 83 82/70 55-0

Der BZ-Autotest: Mit dem Tourneo auf Tournee

Ford Transit ganz „Neunmodisch“

Ob es wirklich zur Mode wird, Kleinbusse immer mit neun Sitzen auszustatten sei mal dahingestellt, aber überzeugend ist der Auftritt von Ford schon. Da stimmen Ausstattung, Komfort und Preis.



Die Trennung im unteren Drittel des Rückspiegels schafft ein geordnetes Blickfeld



Eigenständigkeit prägt das Erscheinungsbild des Ford Transit. Alufelgen und getönte Scheiben – das können andere auch, aber kein Konkurrent hat diesen Mut zur Kante. So bleibt der Ford unverwechselbar

Wer in diesen Dimensionen Personen befördern will, liegt bei dem großen Kölner goldrichtig, denn eine Strafbank muss niemand fürchten. Alle Sitze sind vollwertig und verstecken sich nicht im Unterboden. Schlecht gepolsterte, unterdimensionierte Sitze gibt es nicht. Die Beinfreiheit in der zweiten und dritten Reihe ist Business-Class.



Auch in zweiter und dritter Reihe ist viel Platz für Beine und Kopf. Das ist Sitzen first class



Keine Angst, diese Pumpe misst nicht den Blutdruck. Ein aufblasbares Kissen in der Sitzlehne soll für gesundes Sitzen sorgen

Vergleicht man den Transit Tourneo mit einem gut ausgestatteten Mercedes Viano, oder VW's Multivan, so punktet der Ford vor allem im Preis/Leistungsverhältnis. Schon die Grundausstattung der beiden Kontrahenten übersteigt den Preis des Kölners um ein paar tausend Euro. Selbst der stolze Preis des Testfahrzeugs (37.500 Euro) ist, gemessen an den Extras, ein Sonderangebot. Da schlittern Stuttgarter und Wolfsburger schnell über die 40.000-Euro-Marke. Bei der Variabilität muss der Ford zwar passen, denn die Sitze lassen sich nur mit einiger Muskelkraft entfernen, aber das ist im Großtaxi auch nicht erforderlich. Für Umbauten hat Ford andere Ausstattungslinien parat. Dann heißt der Transit Euroline oder Nugget und bietet Geschäftsleuten oder Campern reichlich Kreativität.

jede Menge Zusatzinformationen, so z.B. über den Standort, Zielankunft und Verkehrsfunk.

Das Geräuschniveau hält sich angesichts des kraftvollen Diesels erstaunlich in Grenzen. Erst ab 130 km/h wird es

ein wenig lauter. Man kann gut auf der rechten Autobahnspur mithalten, ohne negativ aufzufallen. Auch wenn die Tachonadel sicher ein wenig mogelt, mehr als die angegebenen 159 km/h Höchstgeschwindigkeit sind es auf jeden Fall.

Aber nicht nur im Sprint kann der Ford überzeugen, auch Wendemanöver erledigt der Transit in PKW-Manier. Nur unglaubliche 10,8 m Wendekreis benötigt der Neunsitzer. Das Lenkrad ist trotz seiner Größe sehr griffig, auch mit kleinen Händen fasst man gut

um. Zwei Schiebetüren und eine Riesenheckklappe, mit sehr niedriger Ladekante, machen Einstieg und Zuladung sehr leicht. Bei neun Insassen ist in diesem Modell das Maximum erreicht, doch wer jetzt denkt das war's, irrt. Wer den Transit noch ein paar Nummern größer ordert, nämlich als Bus, hat Platz für 13, 14, 16 oder 17 Personen. So betrachtet ist das selbst für Fußballmannschaften interessant. AL

Ford Transit Tourneo TDCi Turbodiesel, Hubraum: 1998 cm³, Max. Leistung: 92kw/125 PS/3.800 U/min, Zul. Gesamtgewicht: 2.800 kg, Anhängelast gebremst: 1.300 kg, Zul. Gesamtgewicht des Zuges: 4.000 kg, Verbrauch (l/100 km): ca. 8.5 l Diesel, Geschw. max.: 159 km/h, Schadstoff: Euro 3, Getriebe: 5-Gang-Schaltgetriebe, ABS, Fahrer- und einen Beifahrerairbag, Sonderausstattung (Auszug): Klimaanlage, Alufelgen, Navigationssystem Data Becker Traffic Pro, beheizb. Frontscheibe, Grundpreis: 30.900 € Preis der Testversion inkl. Extras: 37.500 €

Autohaus Tannert, Kanisfluhweg 12, 88079 Kressbronn, Tel.: 075 43/81 18, Fax: 075 43/77 10, geschaeftsleitung@ah10352.fsoc.de, www.autohaus.ford.de/tannert/

Anzeigen

Reifen Gorbach
MLX
Die Aral-Tankstelle an der B 18 in Neuravensburg.
Telefon 075 28/97200, www.reifen-gorbach.de
Aus Freude am Service
VIEDERSTEN
Designed to protect you.

MOTORRAD
SCHEK!
BMW
Südring 2 · 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 075 22/97 50-0 · Fax 075 22/88 43
h.scheck@fzh-suedring-wangen.bmw-net.de

Der neue Copen.

• Neu- und Gebrauchtwagen
• Finanzierung / Autoleasing
• AU + TÜV
• Klimageservice
• Kfz-Reparaturen aller Art
Autohaus Trautwein
Karosserie & Reparaturwerkstätte
Mühlhausstr. 3
58149 Tönninghorn
Tel. (043-82) 8623 Fax 8709
Mehr schlaue als Schau.

Sanfte Liebe im Waschhaus.
Ab € 6,10

WASCHHAUS
... sanfte Pflege für's beste Stück!
Kemptener Straße 114
88131 Lindau
(bei Mercedes-Benz)
Telefon: 083 82/9478 89

ÄTSCHI

Der Kleinwagen Hyundai Getz.
Ab 9.990,- EUR
Vier Airbags + ABS + Servolenkung + u.v.m.
3 Jahre Fahrzeuggarantie ohne km-Begrenzung
FFS Frey Financial Services - Günstige Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote
Fahrzeugaufbildungen enthalten z.T. aufpreispflichtige Zusatzausstattung.
Autohaus Kirchmaier
Hyundai Vertragshändler
Lindauer Straße 21, Meckenbeuren-Liebenau
Tel. (075 42) 9427-0, www.autohaus-kirchmaier.de
HYUNDAI

Anzeige

www.bosch-service.de www.bosch-service.at
KlimaService
Guter Service und günstige Wartung für Wohlbefinden und bleibenden Komfort im Auto:
Klima-Basis-Check
■ Funktionsprüfung
■ Sichtprüfung
■ Druckprüfung
19,90
Preis ohne Steuer und Zusatzen
Tragen Sie auch nach unserer Klima-Inspektion zum günstigen Komfort bei.
Bosch-Car-Service
Henry Bauer, 88131 Lindau, Heuriedweg 18, Tel. (083 82) 96030, Telefax -7 27 50 bosch.lindau@t-online.de
BOSCH Service
WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO
Über 750 mal in Deutsch und Österreich.

Regenwassernutzungsanlagen

Regen ist kostenlos!

Wolkenbrüche machen den Besitzern von Regenwassernutzungsanlagen viel Freude. Der Grund: Sie sparen die Hälfte des Trinkwassers.

Der größte Teil des Wasserverbrauchs mit rund einem Drittel wird für die Toiletenspülung aufgewendet. Weitere 13% nutzt die Waschmaschine und 5% des täglich verbrauchten Trinkwassers verwenden wir, um Fenster zu putzen oder den Garten zu bewässern. Neben dem öko-

logischen Effekt hat die Regenwassernutzung aber auch sehr praktische Vorteile: So wird die Waschmaschine durch geringere Kalkablagerungen geschont und benötigt erheblich weniger Waschmittel. Das Risiko von Allergie auslösenden Waschmittelrückständen in der Wäsche sinkt deutlich. *txn*

Infos zur Nutzung regenerativer Energien im Internet unter www.westfa.de

Sonnenbank mit Südlage

Solarenergie zahlt sich aus

In Deutschland ist jedes Haus mit nach Süden ausgerichteter, unbeschatteter Dachfläche geeignet, um umweltfreundlichen Strom herzustellen und damit Geld zu verdienen: Pro eingespeister Kilowattstunde aus einer Photovoltaikanlage werden 57,4 Cent vergütet.



Eine Einspeisung des Stroms aus regenerativen Energien ins öffentliche Netz belohnt der Gesetzgeber mit 57,4 Cent pro eingespeister Kilowattstunde

Rechenbeispiel: Eine 20 qm große Anlage mit einer Spitzenleistung von zwei Kilowattstunden produziert jährlich ca. 2.000 Kilowattstunden Solarstrom. Bei einer garantierten Vergütungsdauer von 20 Jahren kommen so rund 23.000 Euro zusammen. Damit die Anlage möglichst ertragreich und über mindestens zwei Jahrzehnte zuverlässig arbeitet, empfiehlt es sich, auf qualitativ hochwertige Photovoltaik-Module und individuelle Beratung zu setzen.

Umweltfreundlichen Strom selbst produzieren und damit Geld verdienen

Was vor kurzem noch undenkbar schien, ist heute

dank des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und leistungsfähiger Photovoltaik-Anlagen schon fast Normalität geworden. Jede in das öffentliche Netz eingespeiste Kilowattstunde wird vergütet. Aber auch der Kauf der Anlage wird durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit zinsgünstigen Darlehen gefördert. Für ertragreiche Anlagen bietet das auf Umwelttechnik spezialisierte Unternehmen Westfa qualita-

tiv hochwertige Photovoltaikmodule. Ihre lange Lebensdauer von mindestens zwanzig Jahren sorgt zuverlässig für ein gutes Geschäft mit der Sonnenenergie. *txn*

Weitere Informationen über Solar-Anlagen und Förderungsmöglichkeiten gibt es im Internet unter www.bafa.de, www.solarfoerderung.de und www.westfa.de

eza!-Energietipp: Faxgeräte mit Sleep-Funktion kaufen

Faxgeräte lassen sich nicht vollständig vom Netz trennen, da die Geräte eingehende Meldungen erkennen sollen. Den größten Energieverlust durch Bereitschaftshaltung (Stand-by-Modus) verursachen dabei die Netzteile der Geräte. Beim Neukauf sollten sie ein Gerät mit Sleep-Modus bevorzugen. In diesem Modus wird das Netzteil abgeschaltet. Die Komponenten, die weiterhin für die Empfangsbereitschaft aktiv sein müssen, werden von einem kleinen sepa-

raten Netzteil mit Strom versorgt.

Extratipp: Mit Hilfe entsprechender Vorschaltgeräte (Power-Safer) lässt sich auch bei älteren Faxgeräten der Stromverbrauch im Stand-by-Betrieb reduzieren, ohne den Funktionsumfang zu beeinträchtigen.

Weitere Infos zum Thema Stand-by: www.initiative-energieeffizienz.de

eza!-Energietipp: Geräte mit eingebauten Akkus

Vom Netz unabhängige Elektrogeräte wie Akku-Schrauber, elektrische Zahnbürsten, Rasierapparat und viele andere mehr müssen am Stromnetz aufgeladen werden. Oft werden Akkus aber zu früh und zu lange geladen. Durch unvollständige Entladung

und Ladung der Akkus addieren sich die Energieverluste im schlechtesten Fall auf bis zu 95 Prozent der eingesetzten Energie. Verzichten Sie deshalb möglichst auf den Einsatz von Akkus, wenn Sie ein Gerät auch über die Steckdose be-

treiben können. Nutzen Sie den Akkubetrieb nur dann, wenn Sie tatsächlich mobil ohne Stromanschluss unterwegs sind.

www.initiative-energieeffizienz.de

Anzeigen

Kunststoff-Fenster + Türen
FINSTRAL
Wintergärten + Vordächer

HUMMEL
Lindau, Achstraße 10
Telefon + Fax 0 83 82/43 94
„Ihr Partner für Neu- und Altbau“

Immobilien-Anbieter

Hausverwaltung
zuverlässig wirtschaftlich
kompetent menschlich

Sprechen Sie mit Frau Karin
IMMOBILIA
Immobilien und Verwaltungs GmbH
Grundstraße 5 • 88131 Bodolz (B)
Tel. 0 83 82/96 33-0 • Fax 96 33-44

Begehrtestwert

Super Angebot

in ruhiger Stadtrandlage von Lindau mit Stadtbusanbindung. Die gut geschnittene 3-Zimmerwohnung mit großem SW-Balkon ist sehr gepflegt und gut ausgestattet. Garage. Die Wohnung liegt in einem 6-Familienhaus und ist sofort beziehbar. Ideal für Eigenheimsteiger, als Feriendomizil und für Golf Freunde, da Golfplatznähe.

Besichtigen Sie! KP 145.000 €

Czesch
Immenreich 6 • 88131 Lindau
Tel. 08382/3534 • www.czesch.de

Sparkassen Immobilien
Bregenzer Straße 33
88131 Lindau
Tel. 08382 278-382
Fax 08382 278-389

www.spk-mm-li-mn.de
immo@spk-mm-li-mn.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

GWG

Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft mbH
Lindau – Bodensee

Ihr Partner für Mietwohnungen und Eigenheime

www.gwg-Lindau.de
Tel. 0 83 82/96 04-0, Fax 7 53 60

Ihr kompetenter Immobilienpartner am See

VR-ImmoService

Frau Christa Grübel
Email: christa.gruebel@bodenseebank.de
FON: 0 83 82/26 08-230
FAX: 0 83 82/26 08-92 30

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Bau- und Immobilienfragen

SD DIETRICH BAU

WERNERWEG 31-33
88131 LINDAU (B)
TELEFON: 08382/9636-0
TELEFAX: 08382/9636-9
WWW.DIETRICH-BAU.COM

unibau

- Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Verkauf u. Vermietung von Immobilien aller Art

Universaltbau Lindau GmbH & Boden Co. KG
Heuriedweg 63 • 88131 Lindau (B)
Telefon 08382/71 92

AQUIRON Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 29 • 88085 Langenargen
Telefon 0 75 43/93 34 90
Mobil 01 71/200 26 37
www.aquiron.de

IMMOBILIENHAUS UWE HECHELMANN

Immobilien & Galerie im Luitpoldpark

Uferweg 3a
88131 Lindau/Bodensee
Fon +49 (83 82) 27 72 73-0
Fax +49 (83 82) 27 72 73-90

Czesch

Immenreich 6 • 88131 Lindau
Tel. 08382/3534
Fax 08382/23688
www.czesch.de

PLANETHOME
Kompetenz in Immobilien

Zeppelinstraße 2
88131 Lindau
www.planethome.com
Tel.: 0 83 82/91 92 60
Fax: 0 83 82/91 92 94
angelika.ropte@planethome.de

IMMOBILIEN GMBH Konzog

D-88149 Nonnenhorn/Lindau
Sonnenbichlstraße 39
Telefon 0 83 82/9 87 70
Telefax 0 83 82/98 77 22
www.konzog-immobilien.de

GKWG

Gemeinnützige Kreis-Wohnungsbau-GmbH

Oberer Schranenplatz 6, 88131 Lindau
Tel. 08382/93 05-0, Fax 08382/93 05 20
Handy (01 72) 8 53 37 67, www.gkwg.de

Leben und Arbeiten in denkmalgesch. Haus, beste Lage, Lindau Insel. 300 m² auch teilbar., Miete € 1.950,- zzgl. MwSt./NK/Court., Büro Oberer Bodensee, Makler, Telefon 07522-77 14 12

ENGEL & VÖLKERS

„Produkt-Festival“ bei Firma Thomann

Neue Produkte namhafter Hersteller

Am 17. Juli 2004 ab 17.00 Uhr heißt es Bühne frei für die neuesten Produkte aus den Bereichen Werkzeuge, Maschinen, Befestigungstechnik, Arbeitsschutz und C-Teile-Service.

Büka, Oerlikon, Bosch, Helly Hansen, Stabilus, Roller, Pferd, Weicon. Eine Modenschau mit Überraschung, knusprige Hähnchen vom Grill und Zauberei mit Jonny Focus runden den informativen Abend ab.

unter nachfolgender Adresse tun. Damit der Abend entsprechend geplant werden kann, sollte dies möglichst bald geschehen. AL

Firma Thomann, Heuriedweg 34-36, 88131 Lindau (B), Ansprechpartner: Daniela Lehner, Tel.: 083 82/70 58-57, Fax: 083 82/70 58-48 d.lehner@thomann-lindau.de

Das Handwerk und die Industrie erhalten hier wieder Gelegenheit, sich bei den Herstellern aus erster Hand zu informieren, zu testen und zu Sonderkonditionen einzukaufen. Mit dabei sind so die Hersteller Fein, Fischer, Grundler,

Der Anmeldeschluss für diesen Infoabend mit Programm ist längst vorüber; wer jedoch keine Einladung erhielt, oder die Anmeldung versäumt hat und sich noch kurzfristig entschließen möchte, sollte dies

Grillen auf Balkonien

Keine eindeutigen Urteile bundesweit

Das Rauchen auf dem Balkon gehört zum Mietgebrauch. Problematischer ist der Grillqualm.



Eigentlich überhaupt nicht erlaubt: das Grillen auf „Balkonien“ mit Holzkohle

Die Nachbarn müssen allerdings 24 Stunden vorher informiert werden (AG Bonn, AZ 6 C 545/96).

Die Amts- und Landgerichte entscheiden sehr unterschiedlich. Einzelne Urteile lassen sich nicht immer übertragen. Mieter sollten sich im Zweifel immer an den Vermieter wenden, um konkrete Fragen und Unsicherheiten zu klären. Wer draußen grillen möchte, sollte dies so tun, dass sich Nachbarn nicht gestört und belästigt fühlen. In einem vorausgehenden Gespräch lassen sich mögliche Streitpunkte mit Vermietern und Nachbarn klären. AL

Grundsätzlich ist das Grillen auf dem Balkon mit Holzkohle nicht erlaubt (AG Hamburg, 7.7.1973, 40 C 229/73). Dieses Urteil ist nicht mehr ganz taurfrisch, dennoch aktuell.

Halten sich Vermieter trotz Abmahnung nicht daran, droht ihnen nach der Entscheidung des Landgerichts Essen die fristlose Kündigung (LG Essen, AZ 10 S 438/01).

Etwas großzügiger im Urteil war das Amtsgericht Bonn,

das Grillen auf dem Balkon für sozialüblich und damit für zulässig befindet, wenn es einmal im Monat geschieht.

Wohnung zu vermieten!

Anzeige geschenkt!

Wohnung zu vermieten? Nachmieter gesucht? – Dann schenkt die BZ Ihnen eine Anzeige in der nächstmöglichen Ausgabe. Coupon senden an: Lindauer Bürgerzeitung, Heuriedweg 37, 88131 Lindau (B), Fax: 083 82 / 722 49, E-Mail: verlag@bz-lindau.de

ZU VERMIETEN:

Ort/Lage: _____

Art: Wohnung / RH / EFH

Anz. Zimmer: _____ Wohnfläche: _____

Ausstattung: Terrasse(n) / Balkon(e) / Garten
 Garage(n)

Kaltmiete/Monat: _____ Nebenkosten: _____

Bezug ab Monat/Jahr: _____

Sonstiges: _____

Telefon: _____

Nicht gedruckt wird (aber bitte unbedingt angeben):
Vorname/Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____

Vermietungen

Lindau-Oberreitnau
2-Zi-Whg., ca. 60 qm, Küche/Bad, Garten, Kalt 350 €, NK 70 €, ab 07/04, Tel.: 083 82/65 79 oder 0171/527 38 81

Weißensberg-Schlachters
3-Zi-Whg., 90 qm + 30 qm DG, Garage auf Wunsch, Kalt 760 €, NK 90 €, ab 08/04, Telefon: 0173/587 35 33, Info auch unter www.D-L-R-G.de/Wohnung.htm

Schlachters
4-1/2-Zi-Whg., 148 qm, Balkon, Garage, Bj. 1998, für gehobene Ansprüche, Kalt 800 €, NK 150 €, ab 07/04, Tel.: 083 89/92 97 88 (Förster) oder 0171/271 90 99

Weißensberg-Schlachters
3-Zi-Whg., 85 qm, Garage auf Wunsch, Kalt 595 €, NK 80 €, ab 08/04, Tel.: 0173/587 35 33, Info: www.D-L-R-G.de/Wohnung.htm

Wenn auch Sie eine Wohnung, ein Haus, Ihre Ferienwohnung, etc. vermieten möchten, dann senden Sie uns gleich obigen Coupon ausgefüllt zurück. In der nächsten BZ veröffentlichen wir kostenlos Ihr Angebot!

Weiler/Allgäu
3-1/2-Zi-Whg. in Zweifamilienhaus, 1. OG, 93 qm, sonnig, EBK, großer Balkon, KFZ-Stellplatz, Kellerabteil u. Waschküche, ruhige, zentrale Wohnlage, Kalt 485 €, NK 115 €, ab ca. 15.08.04, Tel.: 083 87/16 30

Anzeigen

Lage, Lage, Lage!
Direkt am See, kein öffentlicher Uferweg!
4-1/2-Zi-Mais-ETW, herrl. See- u. Bergsicht in LI-Seeort, 130 m² DIN-Wohnfl. in gemütl. Atmosphäre, Fußbodenhzg., off. Kamin, reichl. Nebenfl., DU/WC, Bad/WC, Südloggia, Keller, Gar., Stellpl. € 255.000,-
Bei dieser herrlichen Bergsicht lohnt Anbauen/Ausbauen!!!
1- bis 2-Fam.-Haus in LI-Bodolz, Massivbauweise, Südlage, herrl. Sicht über die Obstwiesen in die Berge! 872 m² Grund, 145 m² Ges.-Wohnfl. plus Terr. u. Balk., Dachbodenausbau mögl., integrierte Garage, Gerätehaus, hübscher, nicht einseh. Naturgarten. Anwesen kurzfr. frei. **VB € 360.000,-**

Hochrentierliche Wohn- und Geschäftshäuser
auf Anfrage.

Ein individuelles Haus für den besonderen Anspruch!
ca. 170 m² Wohnfl., 6 Zi., Hobbyraum, kl. Wintergarten, überdachter Balkon, Terrassen

- in See- und Parknähe gelegen
- umgeben von gepflegten kleinen Landhausvillen
- ansprechendes Ambiente, offener Kamin
- moderne Haustechnik, z.T. Fußbodenheizung
- meist bodentiefe Fenster bieten perfektes Garten- und Naturerlebnis
- eingewachsener Garten in idealer Größe, wertvoll angelegt
- Extras: Sauna, Garage, Stellplatz

VB € 550.000,-

D-88149 Nonnenhorn/Lindau · Sonnenbichlstraße 39 Tel. 083 82/98 70 · Fax 083 82/98 77 22 · www.konzog-immobilien.de

Elektro Greisinger
Planung · Beratung · Ausführung
Kommunikationstechnik
Datennetze · EIB-Partner
Roßweidweg 1a · D-88131 Lindau (B)
Tel. 083 82/36 40 · Fax 083 82/2 39 75
www.fachbetrieb.elektro-handwerk.de/greisinger

Die Fliesenwelt
Fliesen Antikmarmor Terracotta
jaax
Montag bis Freitag 10-18 Uhr
Samstag 9-12 Uhr
Sie finden uns im Heuriedweg 30 (beim Ferry-Markt) in Lindau
0 83 82, 40 94 70 lin

EINKAUFSZENTRUM BODOLZ „Neuer Dorfplatz“
Gewerbeflächen ab ca. 150 m² zu marktgerechten Konditionen zu vermieten.
Einzelhandelsbranchen: Friseur / Blumen / Glas - Porzellan / Geschenkartikel / Schreibwaren - Büroartikel / Spielwaren / Sport / Parfümerie / Modeschmuck / Reisebüro / Optik / Gastronomie und sonstige Dienstleistungen
PROVISIONSFREI VOM EIGENTÜMER!
Maklerangebote erwünscht!

IMMOBILIA

Immobilien und Verwaltungs GmbH
Grundstraße 5 · 88131 BODOLZ (B)
Tel. 083 82/96 33-0 · Fax 96 33-44

GÖTZE HAUSGERÄTE-SERVICE
für alle Marken und Fabrikate
(083 82) 97 55 55

Wintergärten für die Region
www.bodensee-wintergarten.de
sepa-Wintergärten, D-88319 Aitrach, 0049-75 65/94 275-0

Sie sind Lebensretter und Notfallhelfer: die Leute der Kreiswasserwacht Lindau – Teil 1

Die schwimmenden Engel

Sie sind die „Gelben Engel“ der Wasserstraßen. Wo immer Mensch und Technik im nassen Element in Not geraten, sind sie zur Stelle, um zu helfen. Und im Landkreis Lindau gibt es jede Menge Wasser. 23 Gewässer und ein ca. 50 Quadratkilometer großes Areal im Bodensee zwischen Lindau-Zech und Nonnenhorn sind das Revier, für das die Mitglieder der Kreiswasserwacht Lindau zuständig sind.



„Seewolf“ heißt das größte Boot der Wasserwacht, das 3 Besatzungsmitglieder an Bord hat



Jede Ortsgruppe der Kreiswasserwacht verfügt über notwendige Rettungsmittel

Deshalb können diese Engel nicht nur auf zwei oder vier Rädern über feste Pisten düsen, um schnellstmöglich zum Einsatzort zu gelangen, sondern sie bewegen sich genau so sicher und schnell auf, im und unter Wasser. Voraussetzung für alle aktiven Mitglieder der Wasserwacht ist nämlich das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber, das jedes Jahr wiederholt werden muss. Einigen von ihnen „wachsen“, wenn nötig, sogar Flossen und Kiemen. Das sind die Leute, die eine Spezialausbildung zum Rettungstaucher absolviert haben. Und andere werden zum Bootsführer qualifiziert. Nur so können die schwimmenden Engel ihren Job machen.

Der ist übrigens nicht wirklich ein Job, sondern absolut ehrenamtliche Arbeit. Aber die ist ziemlich umfangreich. An den Wochenenden und Feiertagen ist der Seewolf, das größte Boot, das zur technischen Ausrüstung der Wasserwacht im Landkreis gehört, zu Patrouillenfahrten auf dem See. „Wir schauen, ob Segler, Tretbootfahrer, Schwimmer oder Surfer Hilfe brauchen“, erklärt Manfred Reitz, der Leiter der Ortsgruppe Lindau der Kreiswasserwacht der BZ. Außerdem sind die Leute der Wasserwacht an heißen Sommerwochenenden, wenn viele Menschen in den Freibädern am See Abkühlung suchen, nicht nur eine willkommenene, sondern eine wichtige Unterstützung für die Schwimmmeister. So

übernehmen beispielsweise Mitglieder der Wasserwacht-Ortsgruppe Lindau die Badeaufsicht bestimmter Bereiche im Strandbad Eichwald und am Campingplatz Zech. Doch höchste Aufmerksamkeit ist auch gefragt, wenn Sturmwarnung gegeben wird. Dann stürzen sich die schwimmenden

irgendeines Flüsschens oder Sees habe Balken. „90 Prozent unserer Einsätze führen wir allerdings auf dem See aus“, schätzt Klaus Müller, Leiter der Wasserrettung der Kreiswasserwacht, im BZ-Gespräch ein. „Dabei geht es hauptsächlich um die Rettung von Menschen, wenn Segel-

der Wasserwacht im wahren Sinne des Wortes auf Tauchstation und haben schon so manchem Schlüssel und dieser oder jener Brille wieder ans Tageslicht geholfen.

Hauptaufgabe der Wasserwacht ist jedoch „die Bekämpfung des Ertrinkungstodes“, wie es in den Ausbildungsunterlagen jedes aktiven Mitgliedes steht. Und deshalb ist es besonders wichtig, dass bei Unfällen an Gewässern Hilfe so schnell wie möglich kommt. Dafür gibt es die SEG – die Schnelle Einsatzgruppe. Davon gibt es bei der Kreiswasserwacht Lindau zwei Gruppen. Die eine setzt sich aus 14 Mitgliedern zusammen und ist für den Unteren Kreis zuständig. Der SEG im Oberen Kreis gehören fünf Wasserretter an. Diese Leute sind mit Funkempfängern ausgerüstet und somit Tag und Nacht erreichbar, wenn irgendwo an oder in einem Gewässer im Kreis Lindau Menschen in Gefahr geraten.

Wind und Wetter auf Einsatz und müssen sich das meiste Geld für ihre Leben rettende ehrenamtliche Arbeit auch noch selber organisieren. Der Notfallkoffer, den sie bei Einsätzen dringend brauchen, die Innenausstattung des „Seewolfs“ mit Tragen und Funktechnik, Verbandsmaterial, der Diesel und die Versicherung für die Einsatzboote, ein Geräteanhänger für Einsätze, die von Land aus geführt werden, um nur einige Beispiele zu nennen, wurden aus den Mitgliedsbeiträgen der Wasserretter und aus Spenden finanziert. Und auf der Wunschliste der Wasserwachtler stehen noch mehr Sachen, die dringend gebraucht würden: ein Funkgerät für den neuen Geräteanhänger, ein Schnellretteranzug für Kälteeinsätze im Wasser, ein Schlauchboot und ein Generator. Nur so bleiben die Leute der Wasserwacht auch künftig in der Lage, Menschen am und im Wasser ihr Leben und manchmal auch ihr Hab und Gut zu retten. HG



Übungen, wie hier im April gemeinsam mit THW, Feuerwehr und Wasserschutzpolizei, schulen das Zusammenspiel der Rettungskräfte für den Ernstfall

Engel mit ihren Booten auch ins grollende Wellenmeer des Bodensees, um andere Boote sicher in den nächsten Hafen zu geleiten.

boote gekentert sind, um Sucheinsätze, wenn Surfer oder Fischer vermisst werden, um die Hilfe bei medizi-

Geld bekommen die Lebensretter für ihre Arbeit nicht. Wenn sie Glück haben erhal-

Oft genug sind sie auch der „Abschleppdienst“, wenn ein Bootsführer sein Schiff nicht in den heimatischen Hafen, sondern auf Grund navigiert hat. Sie bieten die Schwimm-ausbildung für Kinder und Jugendliche an, sind bei Hochwasser im Einsatz oder helfen im Winter, wenn wieder mal jemand dachte, das Eis auf der Wasseroberfläche



Nur ausgebildete Wasserretter dürfen zu Einsätzen ausrücken

nischen Notfällen auf See“, erzählt Klaus Müller, und um – man mag es gar nicht glauben – die „Erste Hilfe“ für besonders Ungeschickte. Die sind nicht in Not, weil ihnen beim Schwimmen die Puste ausgegangen ist, sondern geraten in arge Bedrängnis, weil der See Autoschlüssel, das Handy, wichtige Papiere oder die Brille geschluckt hat. Selbst dann gehen die Leute

ten sie ein Dankeschön. Ihr Dienst bei der Wasserwacht ist ein Hobby. Und doch ist es so viel mehr als das. Sie trainieren für die Rettungsschwimmerausbildung, halten sich ständig fit, büffeln sich durch Spezialausbildungen, lernen Kindern das Schwimmen, bilden den jugendlichen Nachwuchs aus, schieben Wochenend- und Feiertagsdienste, gehen bei

Anzeigen

NACHHILFE für gute Noten !



Von der Grundschule bis zum Abitur
Fachbezogene Minigruppen
von 3 bis 5 Schülern
Individuelle Beratung
bei Lernproblemen
www.studienkreis.de

0800
111 12 12
gebührenfrei vor Ort

Nachhilfe mit System
STUDIENKREIS®
Hofstattgasse 1 · 88131 Lindau-Insel
Telefon 083 82/2 42 23

✉ Bayerisches Rotes Kreuz,
Kreis-Wasserwacht-
Lindau,
Segelhafen 1,
88131 Lindau (B)
Tel.: 083 82/94 44 80
Fax: 083 82/94 44 82,
E-Mail:
info@wasserwacht-
lindau.de,
Internet:
www.wasserwacht-
lindau.de

➤ Geschäftszeiten:
Mo., 19:30 – 22:00 Uhr

✉ Wasserwacht
Ortsgruppe Lindau,
Segelhafen 1,
88131 Lindau (B)
Tel.: 083 82/94 44 80

➤ Bürozeiten:
Do., 19:30 – 21:30 Uhr

➤ Die Einsätze der Was-
serwacht werden von
der Rettungsleitstelle
koordiniert.
Notrufnummer der
Rettungsleitstelle:
Tel.: 083 82/19 222

Online & Offline – Der BZ-Nachrichtentipp: Die BZ gratuliert!

„Mit KlipFolio sind Sie auf dem Laufenden“

Das kostenlose Programm KlipFolio ist ein „Nachrichtensammler“ und sammelt bei News-Anbietern wie Spiegel Online, Focus Online, Computerbild Online, der Tagesschau und vielen anderen mehr, die aktuellsten Nachrichten ein. Aus verschiedenen Themengebieten wie Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Computer, Finanzen, Lifestyle, u.v.m. kann ein persönliches „News-Arrangement“ zusammengestellt werden.



Michael Gfrerer

KlipFolio ist eine Anwendung die lokal auf dem Rechner installiert werden muss und über die Internetverbindung die gewünschten Nachrichtenthemen aktualisiert. Der KlipFolio-Hersteller Serence bietet seine Software zum kostenlosen Download an. Weltweit sind an dem Projekt mittlerweile über 800 „Neuigkeiten-Lieferanten“ beteiligt, 75 davon sind deutschsprachig. KlipFolio wird auch von Teilen der deutschen Presse mit topaktuellen Nachrichten unterstützt.

Das fleißige „News-Bienchen“ präsentiert sich mit einer sehr minimalistischen Programm-Oberfläche. Auch benötigt die Software sehr wenig System-Ressourcen. Wenn das Hauptfenster minimiert wird, verschwindet es rechts unten im Systemtray. Die Anordnung und Größe der einzelnen „Nachrichten-Ticker“ kann frei bestimmt werden, was die Übersicht noch verbessert. In smarter Form werden die Schlagzeilen angezeigt, beim Darrüberfahren mit der Maus öffnet sich leicht verzögert ein rahmenloses „Vorschau-Fenster“. Das Vorschau-Fenster lässt sich mit der Maus in die Breite oder Länge ziehen und per Mauseklick kann im „Vorab-Text“ gescrollt werden. Ein anschließender Klick auf die Schlagzeile öffnet den installierten Browser und leitet auf die jeweilige Homepage des Nachrichtenanbieters weiter, wo die Nachricht im „Original“ angezeigt wird.

Die Integration und Verwaltung der so genannten Klips ist ein Kinderspiel. Auf der Klipfarm-Homepage können die Klips mit einem einfachen Klick auf „Klip zufügen“ bzw. „Add this klip“ dem Nachrichtensammler hinzugefügt werden. Unter den komfortablen Programm-Einstellungen kann der Klip-Bezug wieder entfernt werden, die Anzeige-Eigenschaften können angepasst werden sowie der Zeitintervall der Nachrichtenaktualisierung. Die Spracheinstellung kann ebenfalls unter den Programm-Einstellungen -> Text auf deutsch geändert werden. Die Transparenz der Oberfläche, sowie andere Skins (Oberflächendesigns) kann unter Programm-Einstellungen -> Anzeige eingestellt werden.

Technisch betrachtet ist KlipFolio ein RDF-Reader-Programm, (RDF = Resource Description Framework). RDF bietet unter anderem die Möglichkeit, Informationen über Dokumente im Internet zu repräsentieren. Die Angaben über die Informationen bezeichnet man als Metadaten. Dazu gehören beispielsweise Daten über Titel, Autor, Änderungsdatum, Copyright, Lizenzinformationen und Verfügbarkeit des Dokumentes. RDF-Daten sind wenige Byte kleine Dateien, in denen die Nachrichten-Anbieter ihre Nachrichten-Schlagzeilen und den entsprechenden Verweis auf den Originaltext (Link) unterbringen. Diese Dateien werden z.B. durch KlipFolio in bestimmten Zeitintervallen abgerufen, so dass immer die aktuellste Nachricht angezeigt wird. Über einen Reload-Button (Wiederladen) können auch alle Nachrichten außerhalb vom eingestellten Zeitintervall manuell aktualisiert werden.

Wer gerne informiert sein will und sehr häufig am PC sitzt wird mit KlipFolio sicherlich einen hohen Gewinn an „Informations-Input“ haben. Schon das Lesen einer aktuellen Kurznachricht ermöglicht manches Mal ein Mitreden.

Die Links zum Thema finden Sie auf der BZ-Lindau.de unter Online & Offline. MG

webmaster@bz-lindau.de

Lindauerin Vroni Lochbrunner segelt bei Olympia!

Jetzt ist es sicher: Die Lindauerin Vroni Lochbrunner wird im August bei den olympischen Spielen in Athen starten!

Sehr stolz ist darüber auch Dr. Andreas Lochbrunner, LSC-Präsident und Vronis Vater. Anfang Juni hat die Yngling-Crew (olympische Frauen-Segelklasse) die SPA-Regatta in den Niederlanden und damit die deutsche Ausscheidung als letzte Qualifikation für sich entschieden und so endgültig die Weichen für die Olympiateilnahme gestellt. „Als wir über die Ziellinie fuhren, haben wir uns angeschaut und Kristin sagte: Cool, wir marschieren ins Stadion ein!“, so Veronika Lochbrunner über die erste Reaktion an Bord nach dem entscheidenden Rennen.

Kristin Wagner (DTYC Tuzing), Anna Höll (Herrschin-



Vroni Lochbrunner (vorne) mit ihren Teamkameradinnen Kristin Wagner und Anna Höll starten im August bei den Olympischen Spielen in Athen für Deutschland

ger SC) und Veronika Lochbrunner (LSC) siegten auf dem IJsselmeer bei der SPA-Regatta und gewannen damit die deutsche Ausscheidung für das Ticket nach Athen.

Vroni Lochbrunner (25) wird damit das erste Mitglied des Lindauer Segler-Clubs sein, das bei olympischen Regatten startet!

VG/SH

3. Juli: 2. Seedurchquerung des TSV 1850 Lindau

Vom Eichwald ins Römerbad

Am 3. Juli um 8 Uhr fällt der Startschuss zur 2. Lindauer Seedurchquerung. Geschwommen wird in diesem Jahr vom Strandbad Eichwald ins Römerbad, was eine Schwimmstrecke von ca. 2,3 km ergibt.

Teilnehmen kann an diesem Wettkampf jeder Freizeit- oder Hobbysportler, der sich

gerne einmal im Wettkampfmessen möchte. Neu in diesem Jahr ist, dass es getrennte Wertungen für Vereins- und Freizeitschwimmer geben wird.

Der Wettkampf ist in 10 Wertungsklassen ausgeschrieben, wobei das Mindestalter auf 12 Jahre festgesetzt ist. Nach oben gibt es keine Grenze, so dass in der ältes-

ten Altersklasse 70-jährige und ältere gegeneinander schwimmen können.

Der Wettkampf wird wie im Vorjahr von der Schwimmabteilung des TSV 1850 Lindau und der Berufsschule Lindau, Abteilung Fachangestellte für Bäderbetriebe, organisiert und durchgeführt. Die Vorbereitungen in der Schule werden in Projektform durchgeführt. Die Schüler und Schülerinnen, die aus ganz Bayern in Lindau für diesen Ausbildungsberuf geschult werden, können so die vorher erlernte Theorie in die Praxis umsetzen.

Anmelden kann man sich für diesen Wettkampf mit den offiziellen Anmeldeformularen, die an den Bädern ausliegen. Zudem kann man sich das Anmeldeformular aus dem Internet herunterladen. Zu finden ist die Ausschreibung auf der Homepage der Schwimmer des TSV Lindau (www.lindauerschwimmer.de). Anmeldeschluss dazu ist der 29. Juni. SAL



Am 3. Juli ist Durchhaltevermögen gefragt für die Schwimmerinnen und Schwimmer, die vom Eichwaldbad ins Römerbad schwimmen

Anzeigen

KOSTENGÜNSTIG | ZUVERLÄSSIG | KOMPETENT | SCHNELL
Service für
FRANK FASNACHT
Büro- und Telekommunikation
WWW.DSFF.DE

pixel.rohXost
webdesign & digital art
www.pixelrohkost.de

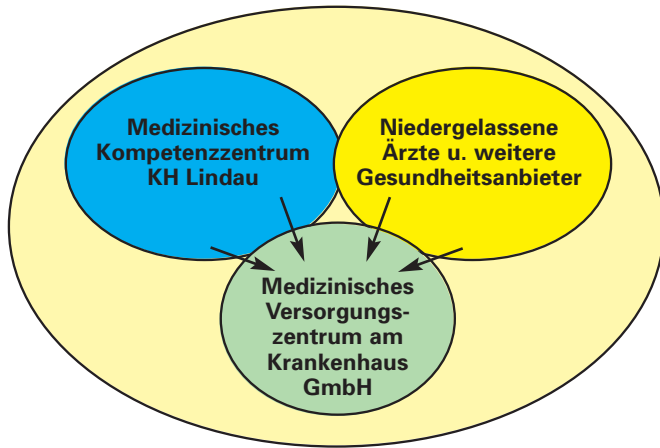
insuLANer
computer | communications | competence
PLANOS
im Internet???
...wir machen das!

Systemius
Wir bieten:
• Webdesign
• Netzwerke
• Hardware und Software
• Lieferung zu Ihnen nach Hause
• Erbauung und Installation auch vor Ort
• 24h PC-Notdienst und Reparaturservice
81138 Pfaffenberg • Tel. 08209-912075 • Fax. 08209-912070
www.systemius.de • info@systemius.de

Arbeitskreis Gesundheit Pro Lindau GmbH

Krankenhaus Lindau: „Übergabe an externe Betreibergesellschaft ist die beste Lösung“

Die unabhängigen Sachverständigen Dr.-Ing. E. Ammann (EU-Gutachter Gesundheitswesen), Prof. Dr. Chr. Desjardins (IHL Lindau), Prof. Dr. med. G. Dathe (Universitätsprof. i.R.), Dipl.-Ing. R. Gruber (Unternehmensberater), Dr. med. H. J. Schmeisser MBA (Vereidigter Sachverständiger, Betriebswirt), Dr. A. Zumstein (Apotheker) kommen in ihrem Bericht zu dem eindeutigen Ergebnis, dass die baldige völlige Verselbständigung oder Privatisierung von allen bisher bekannten Konzepten die größten Chancen bietet, das Kreis-Krankenhaus Lindau in absehbarer Zeit aus seiner existenzbedrohenden Situation zu befreien.



„Gesundheitsnetz Lindau – Integrierte Versorgung“ – Das „Modell 2006“ des Arbeitskreises Gesundheit der Pro Lindau GmbH

zeptionen vergleichbarer Krankenhäuser beleuchtet und teilweise Besichtigungen vor Ort (auch in anderen Häusern) durchgeführt. In Lindau selbst fanden informelle Gespräche mit vielen am Veränderungsprozess entscheidend Beteiligten wie Landrat, Kreisräten, Teilen der Krankenhausleitung, Mitarbeitern des Krankenhauses, Betriebsrat, Ärzteverein sowie einzelnen Interessenten an ärztlichen Kooperationen statt.“

Der Arbeitskreis geht von folgenden Rahmenbedingungen aus: Das Gesundheitswesen in Deutschland hat weiterhin erhebliche Kosteneinsparpotentiale. Diese können ohne Qualitätsminderung umgesetzt werden, wenn gleichzeitig die organisatorischen Prozesse völlig neu definiert werden.

Durch Honorarverknappung auf der einen Seite und

Zuschüsse auf der anderen würden die Gesundheitsanbieter bundesweit zunehmend gezwungen, neue Strukturen zu akzeptieren. Es werde mit einem Wettbewerb mit qualitativer und hochwertiger Medizin sowie patientenorientiertem Service gerechnet.

Das Patientenanliegen müsse in den Vordergrund gestellt werden.

Die bundespolitischen Vorgaben erfordern mittelfristig eine Neuverteilung der Aufgaben zwischen ambulanter und stationärer Medizin mit neuen Kooperationsformen zwischen örtlichen Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten.

Der Arbeitskreis hält jegliche Konstellation, die der Krankenhausleitung nicht umfassende Kompetenzen und Befugnisse zur Umgestaltung und Anpassung im Wettbewerb mit den umliegenden

Krankenhäusern lässt, für ungeeignet, die Zukunft des Lindauer Krankenhauses zu sichern. Die jetzige Führungsstruktur (nicht die Personen!) im Rahmen des kreiseigenen Eigenbetriebes gehöre ebenso dazu wie die Umfirmierung des Eigenbetriebes Krankenhaus Lindau in eine gGmbH mit ähnlicher politischer Abhängigkeit.

Die von den niedergelassenen Ärzten angebotene Übernahme des Krankenhauses als Betriebsgesellschaft ohne Übernahmebereitschaft auch des wirtschaftlichen Risikos erscheine in der bisher bekannten Form nicht realistisch.

tuellem Konkurs (z.B. Verkaufrechte zu Liquidationswert), Einsichtsmöglichkeit in das jeweils aktuelle operative Geschehen durch geringe Minderheitsbeteiligung des Landkreises o.ä. mehr.

Ob Procuramed übernimmt oder ein anderer kompetenter externer Betreiber, sei aus Sicht des Arbeitskreises nicht entscheidend. Allerdings: Höchste Fachkompetenz und Know-how im modernen Medizin- und Krankenhausmanagement sei gefragt sowie Unabhängigkeit von lokalen Strukturen.

Der Arbeitskreis hat die Hoffnung, dass sowohl Kreisräte

In der Stellungnahme heißt es unter anderem:

„Der Arbeitskreis Gesundheit der Pro Lindau GmbH hat aufgrund der vorliegenden Informationen alle bisher vorliegenden Gesamt-Konzepte und Szenarien zur Weiterführung des Kreiskrankenhauses Lindau geprüft:

- A. Weiterführung als Eigenbetrieb des Landkreises Lindau
- B. Umwandlung in eine gGmbH mit Alleingesellschafter Landkreis
- C. Übernahme der Betriebsgesellschaft durch eine Ärzte-GmbH (Ärzteverein)
- D. Verkauf des Betriebes an externe Betreibergesellschaft (Procuramed)

Es wurden umfangreiche Recherchen angestellt, auch Kon-



Die Zukunft des Lindauer Krankenhauses steht nach wie vor in den Sternen. Ein Bürgerbegehren soll dazu durchgeführt werden

Die erfolgversprechendste Variante sieht der Arbeitskreis in der völligen Verselbständigung des Krankenhausbetriebes z. B. durch Privatisierung. Ein Weiterbestehen der jetzigen Strukturen sei schon kurzfristig extrem existenzgefährdet.

Die möglichen Risiken eines Verkaufs sowohl für die Bürger Lindaus als auch für die betroffenen jetzigen Mitarbeiter des Krankenhauses seien durch entsprechende Vertragsgestaltung erheblich abzumildern. In Frage kämen Bestandsgarantien, Sicherheiten für Inventarübergang an den Landkreis bei even-

und auch die Bürger in der Beurteilung der schwierigen Situation sich nicht von wohlgemeinten, aber in der Analyse der Problematik wenig objektiven Initiativen leiten lassen. Die Rettung des Krankenhauses Lindau erfordert rasches veränderndes Handeln und nicht (defizit-)bewahrendes Verzögern!

Wichtig sei es, niedergelassene Ärzte sowie Krankenhausmitarbeiter in neue Strukturen der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung mit einzubeziehen, und nicht nur mit Sitz in den Verwaltungsrat!

Anzeigen

Kommen Sie zu unseren kostenlosen

AKTIONEN

am 14. und 15. Juni zum
VENEN-GESUNDHEITS-CHECK

und

am 22. Juni zur
HAAR- UND NAGELANALYSE

Bitte vereinbaren Sie mit uns Ihren persönlichen Beratungstermin.



*Gesund werden,
gesund bleiben.*

Ecke Schulstr. / Steigstraße
88131 Lindau
Telefon 083 82/7 39 62

Wahrsager Rey Souli in Lindau



Der Starastrologe, Handleser und Parapsychologe der schon den Krieg im Irak sowie den Anschlag in New York vorhersah, möchte auch Ihnen Ihre Zukunft voraussagen. In Liebe Beruf und Gesundheit können Sie alles erfahren, was Sie immer schon wissen wollten.
Telefon 0172-1379784

Vermeidbare Folgen durch Früherkennung

Osteoporose – eine Volkserkrankung

Die Knochen geben uns Halt und Stabilität, solange wir leben. Sie werden durchblutet, mit Nährstoffen versorgt und passen sich an die körperliche Aktivität an. Solange der Prozess von Auf- und Abbau im Gleichgewicht ist geht es den Knochen gut. Überwiegt ein beschleunigter (krankhafter) Abbau der Knochen entwickelt sich die Osteoporose.



Dr. Paul Causov

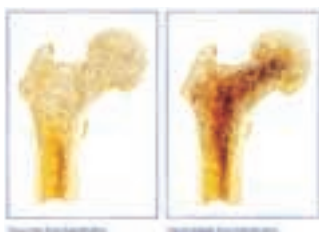
„Löchrige Knochen bzw. Knochenschwund“ sind die Übersetzung aus dem Griechischen. Osteoporose ist kein „normaler“ Alterungsprozess! Und sie geht nicht nur die Frauen an! Sie ist ein weltweites Gesundheitsproblem. In Deutschland geht man von ca. 9 Millionen Betroffenen aus. Trotzdem werden die Krankheitsfolgen enorm unterschätzt. Dieser Erkrankung wird noch viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die Diagnose wird viel zu spät gestellt. Auch die Behandlungskosten von ca. 3 Milliarden Euro pro Jahr wären vermeidbar.

Zur Entstehung der Osteoporose tragen mehrere Aspekte bei: z.B. familiäre Vorbelastung, Hormonmangel bei Frauen, insbesondere bei frühzeitiger Menopause (unter 45 Jahre) und kalziumarmer Ernährung. Weitere Ursachen sind mangelnde körperliche Aktivität, geringe Sonnenexposi-

tion, Rauchen, geringes Körpergewicht.

Auch eine Dauertherapie mit Kortison, eine höherdosierte Schilddrüsenhormon-Therapie und Chemotherapie können zu einer Osteoporose führen. Eine höhere Lebenserwartung ist für das häufigere Auftreten der Erkrankung verantwortlich. Ärzte raten, alle Kalziumräuber wie z.B. Fette, Alkohol, Schokolade, Cola, Nüsse nur in Maßen zu genießen. Vorbeugung ist sehr wichtig und sehr gut möglich. Mit Hilfe der Messung der Knochenmasse im Wirbel, eventuell im Hüftgelenk (Knochendichtemessung) lassen sich frühzeitige Maßnahmen wie z.B. entsprechende Ernährung, erhöhte körperliche Aktivität, Ersatztherapie mit Calcium und Vitamin D treffen.

Die Entkalkung der Knochen, zu spät oder nicht erkannt, kann zu Knochenbrüchen führen. Wirbel- und Hüftgelenkfrakturen bedeuten besonders für ältere Menschen eine Verringerung der Mobilität und der Lebensqualität, insgesamt bis zur Pflegebedürftigkeit. Hinzu kommen schwere seelische und soziale Belastungen, Angst, Depression und Verlust des Selbstwertgefühls. Die Osteoporose fängt am tragenden Skelett, insbesondere in der Wirbelsäule, an. Eine exakte Bestimmung der Knochendichte ist nur mit Hilfe der „Quantitativen Computertomographie“ und der so genannten „Dual-X-ray-Absorptiometrie“ möglich. Es existieren auch sonographische



Osteoporose ist keine normale Alterserscheinung. Nur bei früher Diagnose sind krankhafte Verläufe vermeidbar

und biochemische Verfahren, deren Ergebnisse indirekt einen Anhalt dafür geben, ob die Knochendichte vermindert ist oder nicht. Das Hauptziel der Messung ist das genaue Ausmaß der Osteoporose zu bestimmen, das Risiko einer Fraktur zu erkennen und entsprechend dem Grad der Osteoporose eine Therapie nach Maß einzuleiten.

Der Therapieerfolg wird dann im Ablauf von einem bis mehreren Jahren kontrolliert. Unter einer Therapie der Osteoporose versteht man vor allem eine tägliche Einnahme von 1.000 bis 1.500 mg Kalzium und ca. 800 I.E.

(Internationale Einheit) Vitamin D3. Ein Liter Milch oder 100 g Hartkäse decken den Tagesbedarf des Kalzium ebenso ab. Bei stärkerer Osteoporose und nach Entstehung von Frakturen ist eine zusätzliche Langzeittherapie zur Stärkung der Knochenmasse mit Biphosphonaten erforderlich. Selbstverständlich ist es gleichzeitig wichtig die Risikofaktoren zu minimieren. Die Osteoporose ist, wenn sie frühzeitig erkannt wird, meistens vermeidbar. Die Früherkennung gehört zur Vorsorge der Gesundheit in unserer zivilisierten Welt. PC



Dr. Paul Causov, Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin, Besondere Leistung: CT-gesteuerte Knochendichtemessung, Friedrichshafener Straße 82/83, 88131 Lindau (B)

Anmeldung: Tel.: 0 83 82 / 64 26 oder 27 61 28, www.radiologie-lindau.de

Anzeigen

BIOMEDICUS

Abnehmen und Entschlacken

Ein Schwerpunkt der Naturheilpraxis
Andreas Jansen
Praktischer Arzt
Holdereggenstraße 1
88131 Lindau
0 83 82 - 7 24 77

Verwöhnen Sie jetzt Ihre Haut mit speziellen Aloe Vera-Eiswell-Behandlungen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

COSMETICSTUDIO
ROSWITHA MÜLLER
Schneeberggasse 6
88131 Lindau/Insel
Telefon und Fax 0 83 82 - 2 46 78

ENTHAAREN BEI ABNEHMENDEM MOND

HALAWA
NATIE - HAARENTFERNER
EINZELANWENDUNG
WORKSHOP
Info - Termine
Tel. 08380 - 9839850

Anzeige

Wie fit sind Sie wirklich? Machen Sie den Test...

Fühlen Sie sich öfter gestresst oder abgespant? Ja Nein

Fällt es Ihnen schwer, sich zu konzentrieren? Ja Nein

Haben Sie häufig keinen Schwung? Ja Nein

Möchten Sie Ihr Immunsystem stärken? Ja Nein

Lässt Sie Ihr Gedächtnis öfter im Stich? Ja Nein

Möchten Sie mehr über Noni erfahren? Ja Nein

Jetzt bei uns zum Einführungspreis: 330 ml NUR 13,75 €

Haben Sie mindestens 3 x Ja angekreuzt? Dann tanken Sie am besten mit Schoenenberger Noni Direktsaft wieder auf. Noni, die „Wunderfrucht aus der Südsee“ enthält viele wichtige Nähr- und Vitalstoffe und ist ideal für den richtigen „Frühjahrsschwung“!

NEUERÖFFNUNG

Reformhaus Gesund und Vital
Eva Neumann · Rickenbacherstraße 12
88131 Lindau · Tel./Fax 0 83 82 / 2 74 45 99

Apotheken



- 11. Juni:
Bahnhof-Apotheke, Bregenzer Str. 51, Reutin, Tel.: 58 21
- 12. Juni:
Insel-Apotheke, Zeppelinstr. 1, Insel, Tel.: 44 41
- 13. Juni:
Apotheke im Alten Bahnhof, Bodenseestraße 30, Oberreitnau, Tel.: 27 53 12
- 14. Juni:
Drei-Mohren-Apotheke, Rickenbacher Str. 31, Reutin, Tel.: 2 28 28
- 15. Juni:
Löwen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 1, Aeschach, Tel.: 59 51
- 16. Juni:
Engel-Apotheke, Maximilianstr. 5, Insel, Tel.: 58 01
- 17. Juni:
Christophorus-Apotheke, Hauptstr. 9, Schlachters, Tel.: 0 83 89 / 9 81 12
Jakobus-Apotheke, Seehalde 5, Nonnenhorn, Tel.: 84 51
- 18. Juni:
Steig-Apotheke, Schulstraße 34, Reutin, Tel.: 7 39 62
- 19. Juni:
Markus-Apotheke, Enzisweiler im Einkaufszentrum, Tel.: 2 68 66
- 20. Juni:
Hirsch-Apotheke, Cramergasse 17, Insel, Tel.: 58 14
- 21. Juni:
St. Georgs-Apotheke, Bahnhofstr. 7, Wasserburg, Tel.: 88 76 50
- 22. Juni:
Kant-Apotheke, Immanuel-Kant-Str. 7, Zech, Tel.: 7 97 66
- 23. Juni:
Rosen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 2 a, Aeschach, Tel.: 2 21 21
- 24. Juni:
Bahnhof-Apotheke, Bregenzer Str. 51, Reutin, Tel.: 58 21

Vorwahl Lindau: 0 83 82 / ...

Ärzte

Rettungsleitstelle Kempten:
Ärztl. Notdienst: Tel.: 19 222
Vorwahl mit Handy: 08 31

Zahnärzte

Bereitschaftsdienst:
11. Juni:
Dr. Peter Pohl, Telefon: 2 15 84, Bodenseeestr. 2, Oberreitnau
12. und 13. Juni:
Oralchirurg Dr. Robert Nölken, Tel.: 94 40 30, Paradiespl. 7-13, Insel
19. und 20. Juni:
Dr. (H) Bela Mihaly Ritlop, Tel.: 7 87 08, Nobelstraße 44, Reutin

Krankenhaus

Notaufnahme:
Auskunft unter:
Tel.: 27 60

Service- und Beratungsstellen

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:
Tel.: 0 18 05 / 19 12 12
Hilfe für Frauen mit Kindern in Not e.V.:
Tel.: 01 72 / 8 85 14 83

Zwischen Neuem und Altem Rhein und im Lauteracher Ried

Mit dem Rad durchs Rheindelta

Erst am See, über den Neuen Rhein, dann entlang des Alten Rheins bis zum Bruggerhorn und am Ende durch das Naturschutzgebiet Lauteracher Ried führt uns diese zauberhafte zwei- bis dreistündige Radtour.



Über diese herrliche gedeckte Holzbrücke überqueren wir die Dornbirner Ach

Los geht unsere Tour bei den Seeanlagen in Hard (Anfahrt mit PKW oder mit dem Zug bis zum Bahnhof Hard/Fußach, Fahrradmitnahme in fast allen Zügen möglich). In Hard gibt's direkt am See ausreichend kostenlose Parkplätze. Entlang am Binnenbecken geht unsere Fahrt über eine Brücke und vorbei an einem Schöpfwerk Richtung Fußach. Wir überqueren auf einer gedeckten Holzbrücke die Dornbirner Ach. Jetzt müssen wir landeinwärts bis zur großen Rheinbrücke radeln.



An heißen Tagen laden die Altrheinarme zum Baden ein

Immer wieder säumen kleine Fischerhäfen und -hütten unseren Weg. Es lohnt sich, immer mal wieder stehen zu bleiben und die reiche Fauna und Flora zu beobachten. Nach den Speicherwiesen biegt der Weg links ab Richtung Gaißau. Wer Lust hat, kann noch die paar hundert Meter rechts bis zur Rheinspitz radeln (Einkehrmöglichkeit). Wir halten uns jetzt immer am Alten Rhein entlang, bis wir die Grenze in Gaißau/Rheineck erreichen. Wir bleiben geradeaus auf

Vorarlberger Seite und radeln auf einem wunderschönen Weg den Alten Rhein entlang. Immer wieder fällt entlang des Weges die einfalls- und abwechslungsreiche Architektur der schmucken Siedlungshäuschen auf.

In Höchst überqueren wir die Grenzstraße direkt beim Grenzübergang St. Margrethen und erreichen bald das Bruggerhorn, einen kleinen, idyllischen Seitenarm des Alten Rheins mit Badeplatz und netter Einkehrmöglich-

keit im Gasthaus Wippel. Der Weg führt uns nun weiter nach Lustenau. Wer hier bereits wieder nach Hard fahren will, kann dem Rheindamm zurück zur Rheinbrücke folgen und dann weiter zum Ausgangspunkt radeln.



Hier lässt's sich prima einkehren – im Restaurant Wippel am Bruggerhorn sind Radler und Wanderer immer willkommen

Wir fahren in Lustenau am ersten Kreisverkehr rechts Richtung Ortsmitte. Nach der Unterführung geht es sofort wieder links ab in die Zellgasse. Wir bleiben auf der Straße Richtung Dornbirn bis zum weithin sichtbaren Funkturm. Nach dem Sendemast nehmen wir links den Weg durchs Lauteracher Ried. Auch hier können wir die artenreiche, naturschutzgeschützte Tier- und Pflanzenwelt bewundern. Auf schönen Wegen erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt bei den Seeanlagen in Hard. *WW*

↪ Ebene, gut beschilderte Radwege, Entfernung: ca 40 km, Fahrzeit ohne Pausen: 2 – 3 Stunden

↪ Einkehrempfehlung: Gasthaus Wippel, Bruggerhorn/Höchst, Telefon: 00 43/55 78/7 76 06, Montag Ruhetag (weitere am Rohrspitz und Rheinspitz sowie in den Dörfern entlang der Strecke)



Das Radeln durch die Auenwälder im Rheindelta ist ein gemütliches Vergnügen für die ganze Familie

Nach der Überquerung biegen wir sofort wieder rechts ab hinein nach Fußach. Bald weist uns ein Hinweisschild links den Weg zur Rohrspitz. Vorbei an einem weiteren Schöpfwerk, das dem Hochwasserschutz dient, führt uns der Weg nun auf dem Polderdamm zur Rohrspitz mit Campingplatz, Segelhafen und großem Seeterrassen-Restaurant.

Nach der Rohrspitz halten wir uns weiter am See entlang (nicht links landeinwärts Richtung Höchst abbiegen!) Richtung Gaißau/Schweiz.

Anzeigen



Bestückung von Textilien für



- Unternehmen
- Vereine
- Messebekleidung
- Privat (auch Kleinmengen)

www.kerler.de

Friedrich-List-Strasse 5
D-88353 Kisslegg
Telefon 075 63/91 00-0
Telefax 075 63/91 00-35
post@kerler.de

**Open-Air
Aerobic**

Stundenabfrage unter
Tel. 083 82/88 77 88

**Bequemes
Sehen**

Lesen, Laptop, PC,
Shopping, Naharbeiten,
Klavier u.a. Instrumente

**Arbeitsplatz-Gläser
ab 100,- €/St.**

bodensee optik

Lindaupark
Kemptener Straße 1 · 88131 Lindau
Telefon 083 82/94 75 85

Anzeigen

TAUSENDE BRIEFE VERSENDEN

Dokumente, Mailings, Einladungen, Prospekte usw., unsere Dienstleistungen befördern Ihre Werbe- und Informationsbriefe in kleinen und großen Auflagen auf die Post.

Adresserfassung, Formatierung und Selektierung. Briefe mit gelieferten Daten adressieren, falzen, kuvertieren und andere Arbeiten sind für uns das tägliche Brot. Nutzen Sie daher Ihre Zeit und die Ihrer Angestellten für Produktiveres, denn im Versandbereich zählen wir zu den Profis.

die medieninsel
CROSS MEDIA

only.

Dagmar's Bastelstube

Rickenbacher Str. 29 · 88131 Lindau · Tel./Fax 083 82/61 49

UNSER BASTELTIPP

Die viereckigen Geflechte

Mit vier Schnüren

Der erste Knoten Der zweite Knoten

Wir haben die Scoubidou-Schnüre nicht nur in bunt, sondern auch in Glitzer, Metallic u. Nachtleuchtend.